

EINSZUEINS



Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

ARAG POKAL DER JUNIOREN
Zwei Titel gehen in die Kölner
Südstadt, einer an den
FC Hennef 05 | SEITE 10

BITBURGER-POKALFINALE
Sportpark Höhenberg
bis 2031 Endspielort
| SEITE 12

3x3-FINALTURNIER
Erfolgreiche Premiere
des Schulfußballturniers
| SEITE 28



Marko-Tillmann-Plakette

**Alina Jansen
für außergewöhnliches
Engagement
ausgezeichnet**

| SEITE 19

**... nimmt das
Magazin mit ins
Vereinsheim!**

Bitte

DEN SOMMER GENIESSSEN



**NUR FÜR
KURZE ZEIT**



Bitte ein Bit

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

ich hoffe, Sie konnten die Sommerpause nutzen, um neue Kraft zu tanken und mit frischer Energie in die Vorbereitung auf die kommende Saison zu starten. Auch im Fußball-Verband Mittelrhein laufen die Planungen für die neue Spielzeit auf Hochtouren. Wir freuen uns schon jetzt auf viele spannende Begegnungen und hoffentlich zahlreiche Tore auf den Plätzen unserer Region.

Kurz vor der Sommerpause standen die Endspiele im ARAG Jugendpokal im Mittelpunkt. Den Auftakt der Finalserie machten die Juniorinnen auf dem Rasenplatz in Arnoldsweiler. Dort sicherten sich die C- und B-Juniorinnen des 1. FC Köln sowie die D-Juniorinnen von Bayer 04 Leverkusen die Pokalsiege in ihren Altersklassen. Auch bei den Junioren gab es Grund zum Jubeln: Im Anton-Klein-Sportpark in Hennef gewannen die D- und C-Junioren des S.C. Fortuna Köln sowie die B-Junioren des FC Hennef den ARAG Jugendpokal und durften die begehrte Trophäe entgegennehmen. Ausführliche Berichte zu den Endspielen finden Sie auf den Seiten 10 und 11.

Ein weiteres Highlight war das WM-Qualifikationsspiel der DFB-Frauen gegen Norwegen vor mehr als 33.000 Zuschauerinnen und Zuschauern in Köln. Erstmals fand ein Frauen-Länderspiel im RheinEnergieSTADION statt. Neben dem sportlichen Erfolg und der Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2027 in Brasilien trugen auch die Volunteers, Einlaufkinder sowie das hauptamtliche Team des FVM entscheidend zu einem rundum gelungenen Fußballabend bei. Mehr zur erfolgreichen Premiere im Rheinland erfahren Sie auf Seite 15.

Für ihr herausragendes Engagement wurde Alina Jansen von der JSG Dreiborn/Herhahn/Schöneseiffen mit der Marko-Tillmann-Plakette 2025 ausgezeichnet. Die Ehrung würdigt jährlich junge Menschen, die sich in besonderer Weise für den Fußball einsetzen und Kinder sowie Jugendliche nachhaltig fördern. Mit ihrem außergewöhnlichen Einsatz im Mädchen- und Frauenfußball hat sich Alina Jansen diese Auszeichnung mehr als verdient. Ihre beeindruckende Geschichte lesen Sie auf Seite 19.

Auch im Amateurfußball gewinnen Müllvermeidung und eine konsequente Abfalltrennung zunehmend an Bedeutung. Viele Vereine im Verbandsgebiet zeigen mit kreativen und praxisnahen Konzepten, wie Nachhaltigkeit auf und neben dem Sportplatz erfolgreich umgesetzt werden kann. Davon profitiert nicht nur die Umwelt – häufig ergeben sich auch organisatorische und wirtschaftliche Vorteile für die Vereine. Gerade im Kinder- und Jugendfußball übernehmen die Clubs dabei eine wichtige Vorbildfunktion und vermitteln einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Welche Maßnahmen bereits erfolgreich umgesetzt werden, erfahren Sie auf Seite 24.

Eine gelungene Premiere feierte zudem das erstmals ausgetragene 3x3-Finalturnier auf dem Gelände der Sportschule Hennef. Das im Rahmen des „Jahres der Schule“ entwickelte Format brachte neue Impulse in den Schulfußball und setzte auf schnelle, attraktive Spielformen. Über einen Doppelsieg durften sich die Jungen- und Mädchenmannschaften der Karl-von-Lutzenberger Schule freuen. Einen ausführlichen Rückblick auf das Turnier finden Sie auf Seite 28.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe und viel Spaß mit den vielfältigen Themen rund um den Fußball am Mittelrhein.

Herzlichst,

Ihr



Christos Katzidis
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Hier geht es zum
FVM-Positionspapier >>



INTEAM**Menschen aus dem FVM** 5**FVM****Meister 2025/26** 8

Die Besten vom Mittelrhein

ARAG Pokal der Junioren 10

Zwei Titel gehen in die Kölner Südstadt, einer an den FC Hennef 05

**ARAG Pokal der Juniorinnen** 11

Großer Finalspieltag in Arnoldsweiler

Bitburger-Pokalfinale 12

Sportpark Höhenberg bis 2031 Endspielort

Behind the Scenes 13

So entsteht die Pokalauslosung

DFB-Frauen gewinnen**WM-Qualifikationsspiel**

gegen Norwegen

Erfolgreiche Premiere in Köln 15

Best-Practice-Beispiel**TuS Marialinden** 16

Frauen- und Mädchenfußball nachhaltig stärken

Ü32- und Ü40-Mittelrheinligameister 18

S.C. Fortuna Köln und SSV Bornheim sichern sich Meistertitel

ENGAGEMENT**Marko-Tillmann-Plakette 2025** 19

Alina Jansen für außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet

FVM-Vorstandstreffe 20

Über 60 Vereine tauschen sich über Kooperationen mit Schulen und Kitas aus

„Wo geht's nach Panama?“ 22

Awareness-Konzept beim Bitburger-Pokalfinale

Nachhaltigkeit beim 1. FC Köln 23

Verantwortung für Umwelt und Zukunft

Sauber getrennt, stark gespielt 24

Wie Vereine im FVM mit Mülltrennung punkten

Kick2gether Euro Cup 2026 26

Wie Inklusion auf und neben dem Spielfeld funktioniert

No Barriers Champions League 2026 27

Kölner Mixed-Team erfolgreich am Start

FVM zeigt Präsenz bei ColognePride 27

Für Queerrechte. Viele. Gemeinsam. Stark

JUGEND**3x3-Finallturnier** 28

Erfolgreiche Premiere des Schulfußballturniers

U14-Juniorinnen 29

Starke Leistungen beim Länderpokal und Sichtungsturnier

Mädchenförderförderzentren 29

Großer Andrang bei den Talenttagen

QUALIFIZIERUNG**Ausbildungskoordinatoren im Interview** 30

„Die Leidenschaft zum Fußball verbindet uns“

SPORTSCHULE HENNEF**Azubi-Pop-Up-Restaurant** 32

Ein Sommerabend voller Engagement und Genuss

Kronkorken sammeln, Gutes tun 32

Sportschule Hennef unterstützt Förderkreis

DDK-Sommercamp 2026 33

Budo in der Sportschule Hennef

MAGAZIN-MIX**Neues aus dem Fußball** 34**KREISEL****Neues aus den Kreisen** 35**Kreispokalsieger 2026** 40

Strahlende Sieger*innen

**FINALE****Das Beste zum Abschluss** 42**IMPRESSUM****EINSZUEINS | 3-2026**Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.**Herausgeber:**Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de**Redaktion:**Nina Hambalek (verantwortlich),
Patrick Murmann
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

facebook.com/fvm.de

instagram.com/fvm.de

linkedin.com/company/
fußball-verband-mittelrheinxing.com/pages/
fussball-verbandmittelrheine-v**Ständige Mitarbeiter*innen:** Markus Altmann,
Daryousch Argomand, Ruben Bartsch, Felix Babeo,
Michael Bernhardt, Yannik Böhr, Markus Brackhagen, Dirk
Brennecke, Quentin Bröhl, Gökhan Erdek, Maximilian
Gaar, Gereon Gödderz, Nina Hambalek, Sascha Hendrich-
Bächer, Werner Jung-Stadié, Christos Katzidis, Tülay**Gestaltung & Produktion:**
springer f3 corporate communications
GmbH & Co. KGRoland Weber (verantw.)
Lüghauser Straße 16
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon: 02205/91 77 00-0
www.springerf3.de | info@springerf3.de**Druck:**Berk-Druck GmbH Euskirchen
für springer f3 corporate communications
Auflage: 3.400 Exemplare**Erscheinungsweise:**Das Magazin EINSZUEINS erscheint fünfmal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement
erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck,
auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist SiegburgKayadibi, Michael Kempf, Amelie Leist, Wolfgang Mohr,
Patrick Murmann, Bernd Peters, Lars Pollmann, Bettina
Rodenberg, Constanze Ruppert, Kathrin Schäferling, Noah
Seeliger, Magdalena Schiefer, Andreas Stiene, Nicole
Valderrama, Roland Weber, Gregor Weis, Christian Will,
Oliver Zeppenfeld**Fotos in dieser Ausgabe:** 1. FC Köln, Daryousch
Argomand, Ruben Bartsch, Nadja Becher, Yannik Böhr,
Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, BSV Roleber,
Eintracht Warden, Frank Engelbertz, Gökhan Erdek,
FVM, Fußballkreise, Getty Images, Marc Grützenbach,
Nina Hambalek, Imago, Rainer Jansen/FocusMates,
Amelie Leist, Werner Jung-Stadie, Tülay Kayadibi, Patrick
Murmann, Lars Pollmann, Privat, Constanze Ruppert,
Kathrin Schäferling, Linus Schmidt, Noah Seeliger,
Sportschule Hennef, Andreas Stiene, Springer f3,
Magdalena Schiefer, WDFV, Oliver Zeppenfeld

Einsatz und Loyalität machen Elke Usselmann und Maria Baron unvergesslich



Für **Elke Usselmann** und **Maria Baron** hat ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Sie haben sich in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Baron zählte fast 35 Jahre als Mitarbeiterin des Reinigungsteams zum Team



der Sportschule. Als sie 1991 mit nicht einmal 30 Jahren von Polen nach Deutschland gekommen war, nahm sie ausgerechnet am 11.11. – jenem für das Rheinland und seine Karnevalisten so besonderem Tag – ihre Arbeit

in der Sportschule auf. Schnell lernte sie Deutsch. Zu Beginn hatte sie insbesondere die Sauberkeit der Sporthallen im Blick, ehe sie die „500er-Zimmer“ über der heutigen Geschäftsstelle des FVM in Schuss hielt. Mit dem Renteneintritt hat sie nun mehr Zeit, um sich anderen Aufgaben und Freizeitbeschäftigungen zu widmen. Ihre Leidenschaft gilt dem Reisen – mindestens einmal im Jahr steht ein Mutter-Tochter-Urlaub auf dem Programm. Auch das E-Bike wird jetzt sicherlich noch häufiger zum Einsatz kommen und nicht zuletzt wartet da noch ein Haus in Polen auf seine Renovierung.

Nicht nur Maria Baron wird im Kreise der Sportschulkolleg*innen vermisst werden. Auch Elke Usselmann ging nach mehr als einem Vierteljahrhundert im Team der Hausreinigung der Sportschule in den Ruhestand. Sie zeichnete sich stets durch ihre Flexibilität und Einsatzbereitschaft aus – egal ob in der Halle, im Hallenbad, „oben auf dem Berg“ oder in der Zimmerreinigung – Usselmann stemmte jede Aufgabe. In früheren Zeiten war sie auch noch in der sportschuleeigenen Wäscherei im Einsatz und galt als absoluter Profi an der Mangel. Und da ihr das Wohl der Kolleg*innen immer am Herzen lag, engagierte sie sich zuletzt auch im Betriebsrat. Da war die Zeit knapp für ihre große Leidenschaft, das Basteln. Dies wird sich nun ändern. Auch für den Garten und nicht zuletzt für ihre Familie, ihren Lebensgefährten und ihren Hund wird sie nun mehr Zeit haben. Beiden langjährigen Kolleginnen gilt der Dank für ihr langjähriges Engagement, unermüdlichen Einsatz und Loyalität zur Sportschule. Sie werden allen Kolleg*innen sehr fehlen. **Kathrin Schäferling •**

NEU IM TEAM: JOHANNES VENTER

Seit wann beim FVM: Juli 2026

Funktion: Leiter IT & Digitalisierung

Liebblingsverein: S.C. Fortuna Köln

Warum beim FVM? Ich wollte Teil des FVM-Teams werden, weil ich den Fußball aktiv mitgestalten möchte. Ich möchte dazu beitragen, dass die Vereine bestmögliche technische Voraussetzungen haben, um die schönste Nebensache der Welt organisieren zu können.

Stadt oder Land? Stadt, auch wenn ich auf dem Land aufgewachsen bin.

Fisch oder Fleisch? Fleisch. Als gebürtiger Pfälzer geht für mich nichts über einen Pfälzer Teller.

Welche Verbindung hast du zum Fußball? Obwohl ich nie selbst aktiv gespielt habe, nimmt der Fußball großen Platz in meinem Leben ein. Früher gemeinsam mit meinem Vater auf dem Betzenberg, heute mit Freunden im Südstadion oder auf Touren durch Deutschland und Europa.



Das Leitbild des FVM



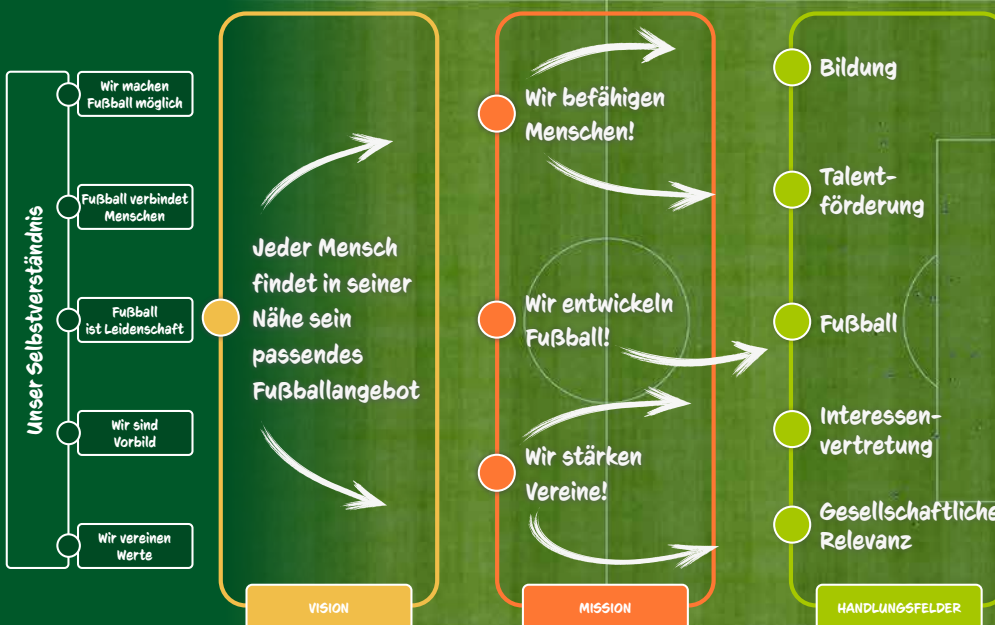
Infos auf fvm.de:

Das Leitbild ist unser strategischer Handlungsrahmen für die Zukunft und setzt sich aus unserem Selbstverständnis, unserer Vision und Mission, unseren Handlungsfeldern sowie unserer Kultur zusammen. Unserem Selbstverständnis folgt, dass wir Fußballspielen ermöglichen und Menschen verbinden. Dabei wollen wir Vorbilder sein, Werte vereinen und Leidenschaft entfachen.

Unsere Vision als Essenz unseres Selbstverständnisses ist, dass jeder Mensch in seiner Nähe sein passendes Fußballangebot finden kann, ob im Kinder- oder Frauenfußball, Walking-Fußball oder Futsal.

Unser Spielsystem 1-3-5

Wir spielen Offensivfußball



FVM-PRÄSIDIUMSMITGLIEDER IM INTERVIEW

Eva Kastenholz: „Wir möchten eine Organisation sein, in der ehrenamtliches Engagement Freude macht“

Über welche Stationen haben Sie mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement im Fußball den Weg ins Präsidium des FVM gefunden?

Als ich 2022 die Möglichkeit erhielt, im damaligen Arbeitskreis Junges Ehrenamt mitzuarbeiten und Ehrenamtliche zu verbinden, war ich direkt begeistert. Seither hatte ich viele großartige Begegnungen, was mich 2025 bestätigte, Vertreterin der jungen Generation zu werden.



Sie stecken viel Energie und Zeit in Ihre Tätigkeit beim FVM. Was treibt sie dabei an und woher nehmen Sie die Kraft für Ihr Wirken?

Der Fußball begeistert und bewegt jeden Tag so vielen Menschen. Jedes Wochenende schaffen Ehrenamtliche eine Plattform des Miteinanders und des Austauschs, die wiederum Begegnungen ermöglicht. Diese, gepaart mit der bedingungslosen Leidenschaft für den Fußball, motivieren mich enorm.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihr Engagement im Präsidium gesetzt und wo liegen die größten Herausforderungen?

Wir möchten junge Ehrenamtliche vernetzen. Ziel soll es sein, dass junge Ehrenamtliche im FVM eine Basis spüren, auf die sie bauen können. Wir wollen unsere eigenen Angebote nutzen, um alle Interessierten weiterzuentwickeln, und wo gewünscht passende Angebote finden oder schaffen. Herausfordernd ist definitiv die Kommunikation zu jungen Ehrenamtlichen. Hier können wir uns noch entwickeln.

Als Vorsitzende der Kommission junges Ehrenamt und Vertreterin der jungen Generation haben Sie die Einbindung junger Menschen im Blick. Wie sehen heute innovative Wege aus, um weiterhin für ehrenamtliches Engagement zu begeistern?

Wir möchten eine Organisation sein, in der ehrenamtliches Engagement Freude macht. Jeden Ehrenamtlichen begeistert etwas. Das möchten wir stärken und immer: auch davon lernen. Sicher gibt es verschiedene, spannende Wege, junge Ehrenamtliche zu gewinnen, wobei vor allem die zeitliche Vereinbarkeit von Familie, Beruf/Studium und dem eigenen Hobby entscheidend sein wird. ☺

STECKBRIEF:

Name: Eva Kastenholz
Ehrenamtlich tätig seit: 2017
Aktueller Verein: SV SW Huchem-Stammeln
Beruf: Lehrerin

Welchem Profi-Fußballverein drücken Sie die Daumen?

Keinem speziellen, ich liebe einfach schönen Fußball!

Mein schönstes Fußballerlebnis: Die EURO 2024. Als Gesamterlebnis in meiner Heimat Köln: die positive Atmosphäre mit den vielen, verschiedenen Menschen und Fans, das Volunteer-Programm im RheinEnergieSTADION und die Spiele im eigenen Land, waren einzigartig!

Guido Fuchs: „Ich möchte den Fußball zukunftsfähig gestalten“

Über welche Stationen haben Sie mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement im Fußball den Weg ins Präsidium des FVM gefunden?

Ich war einerseits Spieler, Jung-Schiedsrichter, Nachwuchstrainer und Geschäftsführer im Siegburger TV und andererseits Jugendsprecher, Beisitzer im Kreisjugendausschuss, 15 Jahre Kreisgeschäftsführer und stellvertretender Kreisvorsitzender, ehe ich 2004 Vorsitzender im Kreis Sieg wurde. Seit 2025 bin ich als Sprecher der Kreisvorsitzenden beratendes Mitglied im FVM-Präsidium.



Sie stecken viel Energie und Zeit in Ihre Tätigkeit beim FVM. Was treibt sie dabei an und woher nehmen Sie die Kraft und Ideen für Ihr Wirken?

Ich möchte den Fußball zukunftsfähig gestalten, dazu gehören die Gewinnung von Ehrenamtler*innen, die Einführung neuer Spielformen und die Schaffung attraktiver Sportanlagen. Die Ideen entstehen in Gesprächen mit Vereinsvertretern, Gremien oder der Politik.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihr Engagement im Präsidium gesetzt und wo liegen die größten Herausforderungen?

Als Bindeglied zwischen Präsidium und den Kreisen als Basis des FVM will ich vermitteln und Verbesserung anstoßen. Die Aussage, der FVM ist Dienstleister der Vereine, muss täglich mit Leben gefüllt werden – ohne die Probleme gerade der kleinen Vereine aus dem Blick zu verlieren.

Als Sprecher der Kreise sind Sie Sprachrohr von Vereinen und Ehrenamtler*innen aus sehr unterschiedlichen Lebenswelten. Wie schaffen Sie es, die Interessen eher ländlich geprägter und urbaner Regionen gleichermaßen zu vereinen?

Die Kernthemen sind für alle Vereine gleich. Es geht um moderne Sportanlagen, die Gewinnung von Ehrenamtler*innen und die Bindung der Aktiven und Inaktiven. Der Zusammenhalt ist bei den dörflich geprägten Vereinen mancherorts höher. Bei Veranstaltungen oder Angeboten neben dem Fußball kann man sich dort etwas anschauen. Grundsätzlich gilt es, den Status des Fußballs mit attraktiven Angeboten gegen zunehmende Alternativen zu bewahren. ☺

STECKBRIEF:

Name: Guido Fuchs
Ehrenamtlich tätig seit: 1981
Aktueller Verein: SSV Siegburg-Kaldauen
Beruf: Bankkaufmann, Leiter Organisation

Welchem Profi-Fußballverein drücken Sie die Daumen? 1.FC Köln

Mein schönstes Fußballerlebnis:

Der deutsche 1:0-Siegtreffer bei der WM 2006 gegen Polen, mein Karriereabschluss 2011 im RheinEnergieSTADION gegen die Alt-Internationalen des 1. FC Köln und die Aufstiege des FC.



Manuela Stüßer wird 40

Highlights als Schiedsrichterin hat Manuela Stüßer schon einige erlebt: Im Futsal war sie zuletzt bei der Deutschen Meisterschaft der Frauen und Mädchen im Einsatz, nachdem sie 2025 das FVM- Pokalfinale der Frauen zwischen der DJK Südwest und S.C. Fortuna Köln geleitet hatte. Während sie mit ihrem 40. Geburtstag nun eine ganz persönliche Wegmarke erreichte, geht es in ihrem Engagement für den Fußball um andere: Als Beisitzerin im Verbands-Schiedsrichterausschuss (VSA) ist sie Ansprechpartnerin für alle Schiedsrichterinnen im FVM. Die eigene Laufbahn als Unparteiische begann 2001. Bis 2015 war sie zudem als Spielerin für den TSV Kesternich in der Mittelrheinliga und in der Bezirksliga für den FSV Köln 1899 am Ball. Der Leidenschaft für den Schiri-Job habe sie einiges zu verdanken, hat sie einmal gesagt. Dieser habe viel zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung beigetragen – privat eher ruhig, müsse sie auf dem Platz klar und bestimmt agieren. Stüßer, die inzwischen für Bayer 04 Leverkusen Spiele bis zur Frauen-Regionalliga und Männer-Bereichsliga sowie im Futsal leitet, wurde außerdem im Sommer vergangenen Jahres nach zwei Jahren im Verbands-Schiedsrichterlehrstab auch in den VSA gewählt, wo sie sich leidenschaftlich einbringt. Der Vorsitzende Michael Bernhardt und der gesamte Verbands-Schiedsrichterausschuss danken ihr dafür und gratulieren herzlich zum runden Geburtstag.

Bernd Peters •



Jörg Nüchel gehört seit einem Jahrzehnt zum Sportschulteam

Den Hallenkomplex kennt Jörg Nüchel wie kaum ein Zweiter. Ist er doch seit nunmehr zehn Jahren in der Sportschule als Hallenwart tätig. Tagtäglich kümmert er sich um die Reinigung der unterschiedlichen Bauten, inklusive Umkleiden und Sanitäranlagen. Seit einiger Zeit tut er dies mit freundlicher Unterstützung eines Reinigungsroboters. Nüchel erledigt kleinere Reparaturen, hält schon mal allzu aktive Schulklassen im Zaum und versorgt die Sportschulgäste mit dem gewünschten Sportequipment. Nicht selten müssen Tischtennisplatten, Volleyballfelder oder Judo- und Taekwondo-Matten auf- und abgebaut sowie Hallen zu Tagungsräumen umfunktioniert werden. Das alles erfordert Umsicht, Eigeninitiative und nicht selten gute Nerven. Eigenschaften, die er auf jeden Fall mitbringt und die es ihm ermöglichen, auch in stressigen Situationen stets den Überblick zu behalten. Dafür gebührt ihm herzlicher Dank – verbunden mit dem Wunsch, ihn noch lange im Sportschulteam zu wissen.

Kathrin Schäferling •



Happy Birthday, Roland Weber

Am 1. August feierte Roland Weber seinen 60. Geburtstag. Als Grafiker von springerf3 ist er bereits seit mehr als drei Jahrzehnten für den FVM und die Sportschule Hennef im Einsatz und bringt seine Kreativität in zahlreiche Projekte ein. Vor allem beim EINSZUEINS leistet Roland seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag und prägt mit seiner Gestaltung das Erscheinungsbild des Verbandsmagazins. Doch auch Kampagnengrafiken, Broschüren, Flyer und viele weitere Projekte tragen seine Handschrift. Seine Kreativität, sein Gespür für Gestaltung und sein Blick fürs Detail zeichnen seine Arbeit aus.

Lieber Roland, der FVM und das EINSZUEINS gratulieren dir ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen dir vor allem Gesundheit, Glück sowie noch viele schöne Fußballmomente am Mittelrhein.



Happy Birthday Antonia Ackermann

Rund drei Jahre nach ihrem Start beim FVM ist ihre Expertise längst unverzichtbar.

Antonia Ackermann gehört seit November 2023 zum hauptamtlichen Team, wo sie sich seither als Teamleiterin Recht einbringt und die heutige Kommission für Recht und Satzungsfragen unterstützt. Nun feiert die gebürtige Bochumerin ihren 30. Geburtstag. Zum FVM und der Arbeit an der vielzitierten Fußballbasis ist sie übrigens nicht zufällig gestoßen. Bereits während ihres Referendariats hat sie eine Station bei der DFL absolviert und die Profiseite kennengelernt, heute geht es um die juristischen Fragen, die sich aus unserer Satzung und unseren Ordnungen etwa zum Spielbetrieb oder Datenschutz ergeben. Als sogenannte Syndikusanwältin kann sie den FVM seit diesem Jahr auch vor Gericht vertreten. Ihre Begeisterung für den Fußball hat aber auch noch eine weitere Facette: Die Anhängerin des VfL Bochum besucht nicht nur die Arena ihrer Heimatstadt, sondern viele Stadien weltweit. Bester Beleg ist ihre inzwischen beachtliche Sammlung von Fußballtrikots, die sie von ihren Reisen mitgebracht hat. Glänzte sie beim bundesweiten Trikottag mit dem bunten Faber-Trikot des VfL Bochum, überraschte sie während der FIFA WM 2026 mit dem Outfit der kapversische Inseln. Wir alle gratulieren zum runden Geburtstag von ganzem Herzen und freuen uns auf die weiteren gemeinsamen Jahre im FVM.

Dirk Brennecke •

Die Besten vom Mittelrhein

Es war eine aufregende Saison! In vielen Ligen und Staffeln war bis zum letzten Spieltag allerhöchste Spannung geboten. EINSZUEINS stellt Ihnen die jubelnden Meister der Verbandsstaffeln im Fußball-Verband Mittelrhein vor und präsentiert „die Besten vom Mittelrhein“.



Mittelrheinmeister Mittelrheinliga Herren: **SV Bergisch Gladbach 09**



Mittelrheinmeister Landesliga Herren Staffel 2: **TuS Chlodwig Zülpich**



Mittelrheinmeister Mittelrheinliga Frauen: **DJK Südwest Köln**



Mittelrheinmeister Landesliga Frauen Staffel 2: **Burtscheider TV**

DA BRAUST SICH WAS ZUSAMMEN

**ALKOHOLFREIE
FASSBRAUSE
VON BITBURGER**

JETZT PROBIEREN!





HERREN

Liga	Verein
Mittelrheinliga	SV Bergisch Gladbach
Landesliga, Staffel 1	FSV Neunkirchen-Seelscheid
Landesliga, Staffel 2	TuS Chlodwig Zülpich
Bezirksliga, Staffel 1	SV Schönenbach
Bezirksliga, Staffel 2	TuS Oberpleis
Bezirksliga, Staffel 3	Türkischer SV Düren
Bezirksliga, Staffel 4	Germania Echerscheid
Futsal Mittelrheinliga Meister	Sportclub am Rhein – FB Köln
FVM-Liga inklusiv, Staffel 1	FC Germania Zündorf 1913
FVM-Liga inklusiv, Staffel 2a	FFC Bergheim
FVM-Liga inklusiv, Staffel 2b	SC Schwarz-Weiß Friesheim
FVM-Liga inklusiv, Staffel 3	Tabalingo

FRAUEN

Liga	Verein
Mittelrheinliga	DJK Südwest Köln
Landesliga, Staffel 1	Viktoria Köln
Landesliga, Staffel 2	Burtscheider TV
Bezirksliga, Staffel 1	Deutz 05 II
Bezirksliga, Staffel 2	Bonner SC
Bezirksliga, Staffel 3	SC Selfkant

JUNIORINNEN

Liga	Verein
Bezirksliga A-Juniorinnen Meister	SV Agrippina-Germania Köln
Mittelrheinliga B-Juniorinnen Meister	ESV Olympia Köln I
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 1	DJK Südwest Köln I
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 2	SC Rheinbach
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 3	SV Agrippina-Germania Köln
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 4	TuS Marialinden
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 5	FC Eschweiler II
Mittelrheinliga C-Juniorinnen Meister	TuS Chlodwig Zülpich
Bezirksliga C-Juniorinnen, Staffel 1	S.C. Köln-Brück 07
Bezirksliga C-Juniorinnen, Staffel 2	Bergfried Leverkusen
Bezirksliga C-Juniorinnen, Staffel 3	Sportfreunde Ippendorf

JUNIOREN

Liga	Verein
Mittelrheinliga A-Junioren	Bonner SC
Bezirksliga 1 A-Junioren	FV Wiehl
Bezirksliga 2 A-Junioren	Rasensport Brand Aachen
FVM-Liga inklusiv U19	Viktoria Köln
Mittelrheinliga B-Junioren (Einfacherunde)	S.C. Fortuna Köln
Bezirksliga 1 B-Junioren	FC Hennef II
Bezirksliga 2 B-Junioren	Alemannia Aachen II
Mittelrheinliga U14 C-Junioren	FC Rheinsüd Köln
Mittelrheinliga U15 C-Junioren	SC West Köln
Bezirksliga C-Junioren, Staffel 1	SV Eilendorf
Bezirksliga C-Junioren, Staffel 2	SV Bergisch Gladbach
Mittelrheinliga U14-Junioren Meister	FC Rheinsüd Köln
Bezirksliga U14-Junioren, Staffel 1	FC Pesch
Bezirksliga U14-Junioren, Staffel 2	S.C. Fortuna Köln
Mittelrheinliga D-Junioren Meister	Bonner SC
Bezirksliga D-Junioren, Staffel 1	FC Wegberg-Beeck
Bezirksliga D-Junioren, Staffel 2	SC West Köln



Mittelrheinmeister Bezirksliga B-Juniorinnen Staffel 4: **TuS Marialinden**



Mittelrheinmeister FVM-Liga-Inklusiv Staffel 1: **FC Germania Zündorf**



Mittelrheinmeister Bezirksliga 2 B-Junioren: **Alemannia Aachen**



Deutsche Futsal-Meisterschaft der Frauen: **Futsal Panthers Köln**

ARAG Pokal der Junioren

Zwei Titel gehen in die Kölner Südstadt, einer an den FC Hennef 05

ARAG Pokalsieger der
B-Junioren: **FC Hennef 05**

ARAG Pokalsieger
der C-Junioren:
S.C. Fortuna Köln

ARAG Pokalsieger
der D-Junioren:
S.C. Fortuna Köln

ARAG JUGENDPOKAL
SIEGER

Es war ein langer, heißer Abend – und für die B-Junioren-Fußballer des FC Hennef endete er mit einer spontanen Kabinenparty. „Die Jungs haben es sich verdient zu feiern“, fand FCH-Coach Mutlu Demir, der selbst einen ruhigeren Ausklang bevorzugte, um den Erfolg im ARAG-Pokal zu genießen und sacken zu lassen.

Zu verarbeiten gab es einiges. Das Finale gegen den Nachwuchs des 1. FC Köln war nichts für schwache Nerven. Letztlich setzte sich Hennef auf heimischem Platz mit 4:3 (0:1, 3:3) nach Verlängerung durch. „Ich bin dennoch stolz auf meine Mannschaft, weil die Jungs alles reingehauen haben“, zeigte sich der Kölner U-16-Trainer Manuel Hartmann als fairer Verlierer.

Seine Elf bestimmte die erste Hälfte und ging zu Recht durch einen leicht abgefälschten Schuss von Alexander Schroeder in Führung (18.). Doch Hennef wurde nach dem Wechsel besser. Als entscheidender Faktor erwies sich Umut Ünal, dem das 1:1 glückte (49.) und der später weitere zwei Treffer erzielen sollte. Zunächst aber schlug wieder der FC zu: Isaiah Amani Izuagie traf erst zum 2:1 (52.) und nach dem erneuten Ausgleich durch einen Kopfball von Hamza Mus (54.) legte er auch das 3:2 nach (71.). Die Hennefer Antwort hieß Ünal, der zum 3:3 traf und damit die Tür zur Verlängerung aufstieß (79.). Als Knackpunkt in der Extrapause erwies sich dann der Platzverweis von FC-Keeper Roman Inden, der einen gegnerischen Vorstoß außerhalb des Strafraums mit der Hand stoppte und Rot sah (90.+1). Weil die Kölner nicht

mehr wechseln durften, musste Feldspieler Schroeder ins Tor, der den fälligen Freistoß von Ünal aber nicht parieren konnte.

SV Bergfried gelingt perfekter Start, der Fortuna das Comeback

Mit einem doppelten Triumph endete vier Tage zuvor der Finalspieltag im ARAG-Pokal für die Nachwuchsfußballer des S.C. Fortuna Köln. In Hennef setzten sich zunächst die D-Junioren des Klubs aus der Kölner Südstadt gegen den SV Bergfried Leverkusen mit 3:2 (0:2) durch, ehe die Fortuna-C-Junioren mit 6:1 (2:0) gegen den Mittelrheinligisten JSG Erft gewannen. Der Tag begann mit der Partie der D-Junioren – und die bot dann gleich mal Spannung pur und prickelnde Pokalatmosphäre. Rund 150 Anhänger hatten den SV Bergfried nach Hennef begleitet und feuerten ihr Team an. „Wir hatten eigens zwei Busse organisiert, die Stimmung war super“, sagte Bergfried-Coach Patrick Kühler, der sich über einen perfekten Start seines Teams freuen konnte. Nach wenigen Minuten brachte ein Kopfballtreffer von Louis Kalandranis im Anschluss an eine Ecke das Leverkusener Team in diesem Duell zweier Mittelrheinligisten in Führung und Yussuf Ouahim legte das 2:0 nach. Mit zunehmender Spieldauer wurden die Kölner aber stärker. Levi Stein verkürzte wenige Minuten nach der Pause auf 1:2.

Es war der Beginn seines großen Auftritts. Den Ausgleich durch Arel Acikgöz bereitete er vor und das 3:2 erzielte Stein dann nach einer Flanke von Luis Schlücker wieder per Kopfball selbst. Zwar warf Bergfried in den Schlussminuten noch einmal alles nach vorne, aber die Fortuna ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen. Fortuna-Coach Luca Winkler war stolz auf die Leistung seines Teams, das sich „nach dem schwachen Start gesteigert, kaum noch etwas zugelassen und verdient gewonnen“ habe.

Anton Matliks Team macht es deutlich

Die U-15-Junioren der Fortuna machten es bei Weitem nicht so spannend. Der Regionalligist um den Kölner Trainer Anton Matlik setzte sich mit 6:1 (2:0) gegen den starken Mittelrheinligisten JSG Erft 01 durch. Zunächst bot die JSG 01 Paroli. „Wir sind mit breiter Brust ins Spiel gegangen und haben gut reingefunden“, meinte JSG-Trainer Firat Uyar, auch im weiteren Verlauf des Spiels habe sein Team gekämpft und Ehrgeiz gezeigt. Die größeren Spielanteile verbuchten allerdings die Kölner Youngster, für die Louis Leisten (2), Elias Aneb, Vincent Puljics, Mio Billich trafen. Hinzu kam ein Eigentor des Gegners. Matlik war zufrieden: „Der Erfolg war hochverdient. Es war zu sehen, was wir können, wenn wir unser Spiel durchziehen.“



ARAG Pokal der Juniorinnen

ARAG JUGENDPOKAL

Großer Finalspieltag in Arnoldsweiler



ARAG Pokalsieger der
C-Juniorinnen: 1. FC Köln

ARAG JUGENDPOKAL
SIEGERINNEN



ARAG JUGENDPOKAL
SIEGERINNEN

Zu einer großen Bühne für ihre Leidenschaft machten die Nachwuchsspielerinnen dreier Vereine und einer Spielgemeinschaft den Finaltag im ARAG Pokal der Juniorinnen im Fußball-Verband Mittelrhein. „Diesen Tag werden die Mädchen ganz sicher so schnell nicht vergessen“, sagte Oliver Krug, Trainer der B-Juniorinnen des Oberkasseler FV. Zwar hatte sein Team zum Abschluss des Finaltags gegen den favorisierten 1. FC Köln mit 0:8 (0:4) verloren, doch allein das Erreichen des Endspiels sei ein einmaliger Erfolg gewesen, so Krug. Seine Spielerinnen durften stolz darauf sein, mit Oberkassel zum zweiten Mal nach 2024 ein Finale bestritten zu haben und auch auf ihren guten Start ins Spiel: Nach dem Anpfiff gelang es den Bonnerinnen, erste Akzente zu setzen. Greta Nimtz hatte jedoch Pech, als ihr Abschluss nur am Pfosten des Kölner Tores landete. „Danach war es der FC, der das Geschehen bestimmte und tollen Kombinationsfußball zeigte“, erkannte Krug an. Das sah FC-Coach Nico Reese nicht anders: „Oberkassel hat in den ersten Minuten starke Gegenwehr geliefert, aber hinten raus haben wir dann doch

verdient gewonnen.“ Die Treffer für Köln erzielten Kim Wardjawand (3), Lena Floß, Lena Niemeyer, Ecrin Cetin, Neela Roth und Sara Mund.

C-Juniorinnen: Entscheidung in der Verlängerung

Spannung pur bot das Endspiel der C-Juniorinnen. Mit Bayer 04 Leverkusen und dem 1. FC Köln hatten beide Finalisten das Ticket für das Match in Arnoldsweiler souverän gelöst. Nach einem packenden Schlagabtausch fand das Finale dann in der Verlängerung mit dem 1. FC Köln seinen Sieger. 3:2 setzte sich die Mannschaft um FC-Trainerin Maike Ullrich durch. „Das war ein sehr enges und intensives Spiel“, fand Ullrich, deren Team nach vier Minuten durch Ella Herrmann in Führung ging, dann aber nachließ.

Bayer 04 wurde indes stärker und glich durch Ayana Heuts nach Vorlage von Zeynep Celik aus. Die Vorbereiberin traf dann nach einem Zuspiel von Lina Zarraa auch noch zum 2:1-Pausenstand. „Diese Führung war verdient“, so Ullrich. Ihre Mannschaft kam nach dem

ARAG Pokalsieger der B-Juniorinnen: 1. FC Köln

Seitenwechsel allerdings besser ins Spiel und letztlich zum 2:2 durch Lia Johann. „Das Tor hat unglaubliche Euphorie ausgelöst“, erklärte Ullrich. Das habe nur der Treffer zum 3:2 in der Verlängerung durch Magdalena Schmidt nochmals getoppt. Der Jubel sei riesengroß gewesen, als Kapitänin Amelie Formanns schließlich den Pokal in den Händen gehalten habe. „Mit diesem Triumph haben wir nicht gerechnet“, sagte die Kölner Trainerin.

Tatsächlich waren die Leverkusenerinnen als Favorit ins Rennen gegangen.

Und die 1:7-Niederlage im Vorjahr gegen den 1. FC Köln hatte ihre Motivation nochmals gestärkt. „Wir wollten uns gerne revanchieren und waren in der ersten Hälfte auch das bessere Team, wir hätten aber höher führen müssen“, meinte Bayer-Coach Alexander Senft. Mit zunehmender Spieldauer habe man aber nervöser agiert. „Und in der Verlängerung haben wir zwar gekämpft, hatten jedoch nicht mehr die Dominanz der ersten Hälfte“, fand Senft.

L Leverkusener D-Juniorinnen nicht zu stoppen

Zu einer klaren Angelegenheit wurde das ARAG Pokalfinale der D-Juniorinnen, in dem sich der Nachwuchs von Bayer 04 mit 17:0 (10:0) gegen die SG Morsbach/Holpe-Wallerhausen durchsetzte. „Die Mädchen haben

ARAG Pokalsieger der D-Juniorinnen: Bayer 04 Leverkusen

sich mit diesem Sieg für eine sehr gute Saison belohnt“, erklärte Carolin Bekemeier, Trainerin der Bayer 04 U 13, die in den Vierfach-Torschützinnen Nele Gerdemann und Lucia Wagner ihre überragenden Spielerinnen hatte. Michaela Schmallenbach, Trainerin der SG, sagte: „Wir hatten uns vorgenommen, nicht mit zu hohen Erwartungen in die Partie zu gehen, aber mutig zu spielen. Das ist uns zu selten gut gelungen.“ Offenbar sei der Respekt zu groß gewesen, so Schmallenbach, die die Mannschaft aus dem Oberbergischen seit drei Jahren coacht und damit auf die sportliche Laufbahn ihrer Tochter Heidi aus nächster Nähe begleitet.

Die Spielgemeinschaft war selbstbewusst nach Arnoldsweiler gefahren. Schließlich war die SG erst Hallenkreismeister geworden, dann in der Normalstafel-Meisterschaft ohne Niederlage geblieben und im Verlauf des ARAG Jugendpokal erst bei TSV Alemannia Aachen (2:1) und dann gegen Grün-Weiß Brauweiler (2:0) als Sieger vom Platz gegangen. Zum großen Coup reichte es nun nicht. Leistungsstafel-Meister Bayer 04 Leverkusen, der in der Vorrundensrunde mit dem 1. FC Köln einen heißen Titelanwärter mit 2:1 bezwungen hatte, ging nach wenigen Sekunden in Führung und baute den Vorsprung dann in kurzer Taktung aus. „Wir haben das Tempo bis zum Ende hochgehalten. Das war entscheidend für den deutlichen Sieg“, betonte Bayer-Trainerin Bekemeier.

Bitburger-Pokalfinale **Sportpark** **Höhenberg bis 2031** **Endspielort**



V.l.n.r. **Robert Voigtsberger** (Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln), **Dirk Brennecke** (Geschäftsführer Fußball-Verband Mittelrhein), **Lutz Wingerath** (Geschäftsführer der Kölner Sportstätten GmbH) und **Rudi Rheinstädtler** (Vizepräsident Sport Fußball-Verband Mittelrhein).

Das Herren-Landespokalfinale des Fußball-Verbandes Mittelrhein um den **Bitburger-Pokal** wird auch in den nächsten fünf Jahren im **Sportpark Höhenberg in Köln ausgetragen**. Somit wird auch das nächste Bitburger-Pokalfinale am 29. Mai 2027 in Höhenberg stattfinden.

Der Sportpark Höhenberg ist bereits seit 2022 die sportliche Heimat des Bitburger-Pokalfinales. Neben der zentralen Lage im Verbandsgebiet bietet auch die Größe des Stadions den optimalen Rahmen für die Bandbreite möglicher Endspielkonstellationen im Bitburger-Pokal. Dadurch erfüllt er die wesentlichen Kriterien des Verbandsspielausschusses an den Endspielort. Aus organisatorischen Gründen und um langfristige Planungssicherheit zu gewährleisten, hat sich der FVM erneut für eine Vergabe des Endspiels über einen Zeitraum von fünf Jahren entschieden. Damit bleibt der Sportpark Höhenberg auch künftig

die Bühne für die Höhepunkte des Mittelreinpokals und der Ort, an dem Jahr für Jahr neue Kapitel der Pokalgeschichte geschrieben werden.

Rudi Rheinstädtler, Vizepräsident Sport des Fußball-Verbandes Mittelrhein, sagt: „Wir wollen die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Kölner Sportstätten GmbH und der Stadt Köln fortsetzen. Das Bitburger-Pokalfinale hat sich als feste Größe im Jahreskalender der Sportstadt Köln etabliert. Überdies bietet der Sportpark Höhenberg bei jeder Finalpaarung den Teams einen würdigen Finalrahmen. Diese Kombination war letztlich ausschlaggebend für die Verlängerung.“

Robert Voigtsberger, Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln, betont: „Ich freue mich sehr, dass Köln mit dem Sportpark Höhenberg für weitere fünf Jahre Austragungsort und Heimat des Bitburger-Pokalfinales sein darf. Diese Vertragsverlängerung unterstreicht die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Fußball-Verband Mittelrhein, der Kölner Sportstätten GmbH und der Stadt Köln in den letzten Jahren. Mit seiner sportlichen Qualität und nationalen Strahlkraft stellt der Verbandspokal

des Fußball-Verbandes Mittelrhein ein Highlight im Kölner Sportjahr dar, welches zusammen mit dem DFB-Pokalfinale der Frauen und dem DFB-Pokalfinale der Juniorinnen eine enorme Bandbreite aufweist. Köln bietet dem Amateurfußball im Sportpark Höhenberg damit weiterhin eine attraktive Bühne mit einzigartiger Atmosphäre, die deutschlandweit in die Wohnzimmer übertragen wird.“

Lutz Wingerath, Geschäftsführer der Kölner Sportstätten GmbH, erklärt: „Wir freuen uns sehr, dass das Bitburger-Pokalfinale auch in den kommenden fünf Jahren im Sportpark Höhenberg ausgetragen wird. Seit 2022 hat sich das Finale hier als besonderes Fußballereignis etabliert. Die Vertragsverlängerung ist ein starkes Zeichen für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Fußball-Verband Mittelrhein und für die Attraktivität des Standorts.“



44 Begegnungen im Bitburger-Pokal und im Schaebens-Pokal der Frauen, zahlreiche spannende Duelle und am Ende ein rund 50-minütiger Livestream, den hunderte Fußballfans verfolgen: Was auf den Bildschirmen einfach und unkompliziert wirkt, ist in Wirklichkeit das Ergebnis tagelanger Vorbereitung, präziser Planung und echter Teamarbeit. **Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen** der ersten Auslosung der Saison im FVM.



Behind the Scenes So entsteht die Pokalauslosung



Begleiteten die Zuschauer*innen durch die Pokalauslosung:
V.i.n.r. Stefan Krämer (Moderator), Emilie Schmidt (Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball), Marco Feith (Beisitzer des Verbandsspielausschusses) und Rudi Rheinstädler (Vizepräsident Sport).

Von Hennef nach Aachen, vom Norden bis in die südlichsten Ecken des Verbandsgebietes – ein Livestream macht es möglich. Seit mehreren Jahren überträgt der FVM die Auslosungen des Bitburger-Pokals sowie des Schaebens-Pokals der Frauen live auf Facebook und bringt damit die Spannung direkt zu den Vereinen und Fans nach Hause. Zwar kann eine Pokalauslosung auf Verbandsebene nicht mit den großen Inszenierungen des DFB-Pokals oder der UEFA Champions League konkurrieren. Doch für den FVM steht der Servicegedanke im Mittelpunkt: Alle Interessierten sollen die Möglichkeit haben, die Auslosung live zu verfolgen und den Moment mitzuerleben, in dem die Paarungen feststehen. Was dabei oft verborgen bleibt: Hinter den Kulissen steckt weit mehr als die eigentliche Liveübertragung.

Die Vorbereitungen beginnen Wochen vorher

Die Arbeit für die Auslosung beginnt, lange bevor die erste Kugel gezogen wird. Nachdem Mitte Juni alle Teilnehmer der Wettbewerbe feststanden, konnten die finalen Planungen starten. Zum Teilnehmerfeld im Bitburger-Pokal gehören seit der Saison 2025/26 neben den Kreispokalsiegern und weiteren Qualifikanten aus den Kreisen auch die Mittelrheinligisten der Vorsaison sowie die Dritt- und Regionalligisten aus dem Verbandsgebiet. Ergänzt wird das Feld durch Mannschaften, die sich über den WestLotto Fair-Play-Pokal qualifiziert haben. Im Schaebens-Pokal der Frauen wird dem Achtelfinale eine Play-Off-Runde vorgeschaltet. Die vier dort ermittelten Sieger komplettieren das Teilnehmerfeld der Runde der letzten 16, für die

neben den Kreispokalsiegern auch die teilnahmeberechtigten Regionalligisten direkt qualifiziert sind. Erst nachdem alle Teilnehmer feststanden, konnten die letzten organisatorischen Schritte erfolgen: Die Loszettel wurden vorbereitet, der genaue Ablauf der Veranstaltung festgelegt und die Moderation bis ins Detail geplant.

Das Studio erwacht zum Leben

Am 8. Juli war es schließlich so weit. Bereits Stunden vor Beginn herrschte in den Räumlichkeiten der Sportschule Hennef geschäftiges Treiben. Das eigens eingerichtete Studio wurde aufgebaut und die technische Ausstattung installiert. Kameras, Beleuchtung, Mikrofone und Streaming-Technik mussten perfekt zusammenspielen. Denn während die Zuschauer*innen später nur die fertige Übertragung sehen, sorgt im Hintergrund ein eingespieltes Team dafür, dass Bild und Ton reibungslos funktionieren. Rund eine Stunde vor dem Start versammelten sich die beteiligten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des FVM im Studio. Funktioniert die Technik? Sitzt die Beleuchtung? Sind die Abläufe abgestimmt? Und natürlich die wichtigste Frage des Abends: Sind alle Loskugeln ordnungsge-

mäß verschlossen? Die letzten Details wurden besprochen, mögliche Szenarien durchgespielt und die Rollen verteilt. Kurz vor 19 Uhr folgte die Generalprobe. Das Ergebnis: alles bereit für den Sendungsstart.

Jetzt zählt jeder Handgriff

Wenig später ging es live – und von diesem Moment an musste jeder Handgriff sitzen. Gespannt verfolgten die Zuschauer*innen, welche Mannschaften aufeinandertreffen würden und welche Duelle die erste Runde bereithält. Im Studio arbeiteten Moderation, Auslosungsteam und Technik dabei Hand in Hand. Trotz der spürbaren Anspannung verlief die Veranstaltung nahezu reibungslos. Nach und nach füllten sich sowohl das Tableau im Studio als auch die eingeblendeten Grafiken im Livestream mit den ausgelosten Paarungen. Mit der letzten gezogenen Kugel endete zwar die Auslosung, die Arbeit war damit jedoch noch nicht getan. Während ein Teil des Teams den Abend bei einem gemeinsamen Imbiss Revue passieren ließ, begann für andere bereits der nächste Schritt: Die Paarungen mussten aufbereitet, veröffentlicht und über die Kommunikationskanäle des FVM verbreitet werden. Erst danach war die Auslosung der ersten Runde im Bitburger-Pokal und im Schaebens-Pokal der Frauen endgültig abgeschlossen. Der Blick hinter die Kulissen zeigt: Hinter knapp einer Stunde Live-Spannung stecken jede Menge Organisation, technisches Know-How und vor allem Teamarbeit – damit die Vorfreude auf die neue Pokalsaison für Vereine, Spieler*innen und Fans schon mit der Auslosung beginnen kann. <



Den Nachbericht zur Auslosung finden Sie hier.



MÄDCHEN & FRAUEN im Fußball am Mittelrhein

*#leidenschaft
zählt*

**Folge!
uns**

Werde Teil der Kampagne
#leidenschaftzählt



facebook.com/fvm.de



instagram.com/fvm.de



Gelungene Premiere im Rheinland:

Erstmals trug die deutsche Frauen-Nationalmannschaft ein Länderspiel im RheinEnergieSTADION in Köln aus. Im vorletzten WM-Qualifikationsspiel sicherte sich das DFB-Team mit einem 2:0 (2:0) gegen Norwegen vorzeitig die Teilnahme an der Weltmeisterschaft 2027 in Brasilien. Vor über 33.000 Zuschauer*innen erzielten **Marie Müller** und **Carlotta Wamser** die beiden Treffer für Deutschland. Ein besonderes Highlight vor dem Anpfiff war die Ehrung der Fußball-Olympiasiegerinnen von 2016, die für einen emotionalen Auftakt sorgte.

Rund 100 ehrenamtliche Volunteers sowie 44 Spielerinnen aus den Mädchenförderzentren Mitte, Ost und West im FVM sorgten als Bannerkinder für ein beeindruckendes Bild im RheinEnergieSTADION. Elf Einlaufkinder, die sich zuvor mit einem kurzen Bewerbungsvideo qualifiziert hatten, begleiteten die norwegischen Nationalspielerinnen beim Einlaufen ins Stadion und erlebten dabei einen unvergesslichen Moment. Auch das hauptamtliche Team des FVM war im Hintergrund mit großem Einsatz tätig und trug maßgeblich zu einem rundum gelungenen und stimmungsvollen Länderspielabend bei.



Erfolgreiche Premiere in Köln

DFB-Frauen gewinnen WM-Qualifikationsspiel gegen Norwegen



Der Frauen- und Mädchenfußball ist längst ein fester Bestandteil vieler Vereine im Fußball-Verband Mittelrhein. Wie der nachhaltige Aufbau entsprechender Strukturen gelingen kann, zeigt der TuS Marialinden eindrucksvoll: **Mit einer klaren Strategie, großem ehrenamtlichen Engagement und einer engen Verzahnung von Mädchen- und Frauenfußball** hat der Verein ein attraktives Angebot für Spielerinnen aller Altersklassen geschaffen und zugleich das gesamte Vereinsleben nachhaltig bereichert.



Den Grundstein für den heutigen Erfolg legte der Verein zunächst im Mädchenfußball. Nach der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland stieg auch in Marialinden das Interesse von Mädchen am Fußball deutlich an. Zwar gab es zwischenzeitlich einige Herausforderungen, doch dank der engen Zusammenarbeit mit dem benachbarten SV Rot-Weiß Eulenthal konnte der Spielbetrieb dauerhaft gesichert werden. Aus dieser Kooperation entwickelte sich mehr als eine reine Spielgemeinschaft. Bereits ab 2018 trainierten und spielten die Frauen des SV Rot-Weiß Eulenthal auf der Sportanlage des TuS Marialinden. Als sich zeigte, dass beide Vereine dieselben Ziele und Vorstellungen verfolgten, reifte der Wunsch nach einer gemeinsamen Zukunft. Anstelle einer aufwendigen Fusion entschied sich die Mannschaft schließlich 2021 für einen Neustart unter dem Namen TuS Marialinden – bewusst in der Kreisliga B. „Die Zusammenarbeit funktionierte hervorragend. Deshalb haben wir uns entschieden, den Weg gemeinsam zu gehen und uns Schritt für Schritt wieder nach oben zu arbeiten“, erinnert sich Julia Fischer, Vorständin der Abteilung Fußball sowie Leiterin des Mädchen- und Frauenfußballs, an

Best-Practice-Beispiel **TuS Marialinden**

Frauen- und Mädchenfußball nachhaltig stärken



Die **erste Frauen-Mannschaft** des TuS Marialinden

Für den TuS Marialinden am Ball: Julia Fischer

die damalige Entscheidung. Ein großer Vorteil: Der Verein konnte unmittelbar auf seine erfolgreiche Nachwuchsarbeit aufbauen. Bereits in der ersten Saison rückten mehrere Spielerinnen aus den eigenen Juniorinnen-Teams in die Frauenmannschaft auf. Genau diese Durchlässigkeit bildet bis heute einen zentralen Bestandteil des Konzepts.

Inzwischen gehören mehr als 50 Mädchen und 25 Frauen zum aktiven Spielbetrieb des TuS Marialinden.

Drei Juniorinnen-Mannschaften in den Altersklassen U13, U15 und U17 bilden gemeinsam mit der Frauenmannschaft eine durchgängige Entwicklungskette. Die Teams trainieren regelmäßig miteinander, unterstützen sich gegenseitig und erleichtern talentierten Spielerinnen den frühzeitigen Übergang in den Seniorenfußball. Ergänzt wird das Angebot durch ein zusätzliches Torwarttraining, das allen Torhüterinnen offensteht. Auch sportlich trägt die kontinuierliche Arbeit Früchte. Alle drei Juniorinnen-Teams erreichten zuletzt bereits zum zweiten Mal in Folge das Kreispokalfinale. Die U17 sicherte sich sogar das Double, während die U13 und die U15 jeweils die Vizemeisterschaft und den zweiten Platz im Kreispokal belegten. Diese Erfolge sind Ausdruck einer nachhaltigen Nachwuchsarbeit, die den Spielerinnen nicht

nur sportliche Perspektiven eröffnet, sondern sie auch langfristig an den Verein bindet.

Mindestens genauso wichtig wie die sportliche Entwicklung ist für den TuS Marialinden die aktive Einbindung der Frauen in das Vereinsleben. Von Beginn an wurde die Frauenmannschaft im Verein offen und positiv aufgenommen. Heute engagieren sich die Spielerinnen selbstverständlich bei Veranstaltungen, Vereinsfesten und Arbeitseinsätzen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Vereinsgemeinschaft. „Wir wurden nicht nur auf dem Platz, sondern auch darüber hinaus von Anfang an aktiv ins Vereinsleben eingebunden. Ob beim Bau des neuen Vereinsheims oder bei Veranstaltungen – die Frauen sind heute ein selbstverständlicher Teil unserer Gemeinschaft“, sagt Fischer. Ganz ohne Herausforderungen ist dieser Weg allerdings nicht. Vor allem die Suche nach Trainer*innen stellt den Verein regelmäßig vor Aufgaben. Gerade im Mädchen- und Frauenfußball sei es schwierig, ausreichend engagierte Übungsleiter*innen zu finden. Deshalb setzt der Verein auf intensive Gespräche, Überzeugungsarbeit und die Unterstützung aus den eigenen Reihen. Eltern sowie Spielerinnen der Frauenmannschaft übernehmen Verantwortung im Jugendbereich und helfen dabei, den Trainingsbetrieb langfristig sicherzustellen.

Für Julia Fischer ist genau dieses Engagement einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren. Sie selbst spielte bereits als Kind beim TuS Marialinden, wechselte später in den Mädchenfußball nach Eulenthal und begleitete schließlich die enge Zusammenarbeit beider


TuS Marialinden

1946 e.V.

TuS Marialinden auf einen Blick

Frauenmannschaft seit: Saison 2021/22

Mädchenfußball seit: Nach der FIFA-Weltmeisterschaft 2006

Aktive Spielerinnen:

- Über 50 Mädchen
- Rund 25 Frauen
- Mannschaften:
- U13-Juniorinnen
- U15-Juniorinnen
- U17-Juniorinnen
- Frauenmannschaft
- Besonderheiten:
- Enge Verzahnung von Juniorinnen- und Frauenbereich
- Gemeinsame Trainingseinheiten von U17 und Frauen
- Spezielles Training für alle Torhüterinnen
- Frühe Heranführung talentierter Spielerinnen an den Seniorenfußball

Aktuelle Erfolge:

Alle drei Juniorinnen-Teams erreichten zuletzt zum zweiten Mal in Folge das Kreispokalfinale.

Erfolgsrezept: „Frauen sollten von Anfang an aktiv in den Entwicklungsprozess einbezogen werden. Gleichzeitig ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Frauenmannschaft, Vorstand und den anderen Teams wichtig.“

Julia Fischer •

Vereine aktiv mit. „Ich bin stolz darauf, was wir mit den beiden Vereinen geschaffen haben, und spiele nach wie vor sehr gerne und mit Leidenschaft für den TuS Marialinden“, sagt sie. Anderen Vereinen, die den Frauen- und Mädchenfußball ausbauen möchten, gibt Fischer einen klaren Rat mit auf den Weg: „Frauen sollten von Anfang an aktiv in den Entwicklungsprozess einbezogen werden. Gleichzeitig ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Frauenmannschaft, Vorstand und den anderen Teams wichtig. Wer Verantwortung übernimmt und den Verein mitgestaltet, stärkt nicht

nur den Frauenfußball, sondern die gesamte Vereinsgemeinschaft.“

Der TuS Marialinden zeigt eindrucksvoll, dass Frauen- und Mädchenfußball weit mehr ist als die Gründung einer zusätzlichen Mannschaft. Entscheidend sind langfristige Perspektiven, eine enge Verzahnung der Altersklassen und die konsequente Einbindung in das Vereinsleben. So entsteht eine nachhaltige Struktur, von der nicht nur die Spielerinnen, sondern der gesamte Verein profitiert.

polytan

WE MAKE SPORT. SUSTAINABLE.

Die PolyPlay Arena GT verbindet nachhaltige Materialien mit innovativer Spielfeldtechnik. Das modulare Minispielfeld mit geräuschreduzierendem Bandensystem aus 100 % recyceltem Kunstrasen ist langlebig, robust und flexibel konfigurierbar. Damit eignet es sich ideal für Kommunen, Vereine und urbane Räume – und verwandelt selbst kleine Flächen in attraktive Orte für Bewegung und Spiel.



Mehr unter: polytan.de/courts/polyplay-arena-gt



Die Meister der Mittelrheinligen in den Altersklassen Ü32 und Ü40 stehen fest: Der S.C. Fortuna Köln sichert sich den Titel in der Ü32-Mittelrheinliga, der SSV Bornheim gewinnt die Meisterschaft der Ü40-Mittelrheinliga.

Ü32- und Ü40-Mittelrheinligameister

S.C. Fortuna Köln und SSV Bornheim sichern sich Meistertitel

Die **Ü32-Mannschaft des S.C. Fortuna Köln** setzte sich in einem engen Rennen um die Meisterschaft durch. Mit 19 Punkten aus zehn Spielen belegte Fortuna am Saisonende den ersten Platz. Sechs Siege, ein Unentschieden und 36 erzielte Tore bildeten die Grundlage für eine erfolgreiche Spielzeit. Hinter den Kölnern folgten der FC Germania Zündorf und Deutz 05 auf den weiteren Plätzen.

In der **Ü40-Mittelrheinliga** durfte der **SSV Bornheim** am Ende jubeln. Die Bornheimer präsentierten sich über die gesamte Saison hinweg konstant und sicherten sich mit 16 Punkten aus sieben Spielen die Meisterschaft. Im Titelrennen verwiesen sie den Pulheimer SC auf Rang zwei und krönten ihre starke Saison mit dem Gewinn des Titels. Da die Ü40-Mittelrheinliga erst zur Saison 2025/26 eingeführt wurde, geht der SSV Bornheim zudem als erster Meister dieser Spielklasse in die Verbandsgeschichte ein.

Der Fußball-Verband Mittelrhein gratuliert dem **S.C. Fortuna Köln** und dem **SSV Bornheim** herzlich zu ihren Meisterschaften. Beide Mannschaften krönten eine starke Saison mit dem Gewinn ihrer Titel und dürfen sich verdient über Platz eins in ihren Spielklassen freuen.



Ü32-Mittelrheinligameister: **S.C. Fortuna Köln**



Ü40-Mittelrheinligameister: **SSV Bornheim**



Ältestenrat Traditionelles Treffen in Hennef

Zum diesjährigen Treffen des Ältestenrats kamen Anfang Juni 18 Teilnehmer*innen in der Sportschule Hennef zusammen. Nach der Anreise stand zunächst ein Vortrag von FVM-Vizepräsident Markus Müller zum Thema „Zielbild des FVM für 2029“ auf dem Programm. Darüber hinaus bot das Treffen viel Raum für persönliche Gespräche und den Austausch gemeinsamer Erinnerungen, sodass bis in die späten Abendstunden angeregt diskutiert wurde.

Ein besonderer Höhepunkt erwartete die Teilnehmer*innen am zweiten Tag mit dem Besuch der Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung am Flughafen Köln/Bonn. Nach einer Einführung in die Aufgaben und Einsatzbereiche der Einheit durch Hauptfeldwebel Chris Lienke-Köhler konnte die Gruppe in zwei Teams die Regierungsmaschine „Theodor Heuss“, einen Airbus A350-900, besichtigen. Dabei erhielten die Teilnehmer*innen nicht nur Einblicke in das Cockpit, sondern auch in die verschiedenen Bereiche des beeindruckenden Flugzeugs. Die außergewöhnliche Führung sorgte für viele interessante Eindrücke und bildete den gelungenen Abschluss eines rundum gelungenen Treffens.

Mit der Marko-Tillmann-Plakette 2025 ist **Alina Jansen vom JSG Dreiborn/Herhahn/Schöneseiffen** für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement im Kinder- und Jugendfußball geehrt worden. Die Auszeichnung wird jährlich verliehen und würdigt junge Menschen, die den Fußball nicht nur aktiv mitgestalten, sondern ihn insbesondere für Kinder und Jugendliche nachhaltig weiterentwickeln.

Die Auszeichnung wurde in der Halbzeitpause des ARAG Pokalfinals der B-Juniorinnen, welches im Rahmen des FVM-Finaltags der Juniorinnen in Arnoldsweiler stattfand, verliehen. In ihrer Laudatio vor Ort hob Eva Kastenholz, Vorsitzende der Kommission Junges Ehrenamt, die Verdienste der Preisträgerin hervor. Seit über einem Jahrzehnt zeichnet die Kommission junge Ehrenamtliche mit der Plakette aus, die sich in besonderer Weise für den Nachwuchsfußball einsetzen.

Alina Jansen habe „mit außergewöhnlichem Engagement und großer Leidenschaft den Mädchen und Frauenfußball nachhaltig geprägt“, so Kastenholz. Als Jansen ihr Ehrenamt beim JSG Dreiborn/Herhahn/Schöneseiffen begann, existierte dort noch keine Mädchenabteilung. Innerhalb von nur vier Jahren baute sie diesen Bereich vollständig neu auf. Aus zunächst drei Spielerinnen entwickelte sich eine lebendige Struktur mit inzwischen mehr als 50 aktiven Mädchen in vier Mannschaften. Diese Entwicklung sei umso bemerkenswerter, da der Mädchenfußball in der Region zuvor wenig sichtbar gewesen und teilweise kritisch betrachtet worden sei. Jansen habe hier nicht nur Aufbauarbeit geleistet, sondern auch eine wichtige Vorbildfunktion übernommen und den Fußball für Mädchen nachhaltig etabliert.

Doch ihr Engagement geht weit über den Spielbetrieb hinaus. Seit mehreren Jahren organisiert sie das Programm des Jugendzeltlagers des Vereins mit, im vergangenen Jahr sogar eigenständig. Gleichzeitig gelingt es ihr, andere junge Menschen einzubinden, Verantwortung zu übertragen und Gemeinschaft zu stärken – unter anderem durch das von ihr gegründete J-Team. Auch auf struktureller Ebene bringt sich Jansen ein: Als Jugendvertreterin im Vorstand vertritt sie konsequent die Interessen junger Mitglieder und wirkt aktiv an der Vereinsentwicklung mit. Mit ihrer motivierenden Art gelingt es ihr zudem immer wieder, neue Trainer*innen für den Verein zu gewinnen. Innerhalb des JSG Dreiborn/Herhahn/Schöneseiffen gilt sie deshalb als zentrale Persönlichkeit und wichtige Impulsgeberin.

Neben ihrem organisatorischen und sportlichen Engagement zeichnet sich Jansen auch durch ihren persönlichen Ehrgeiz aus. Bereits mit 14 Jahren absolvierte sie die Sporthelfer-Ausbildung, mit 16 folgte die Trainer-C-Lizenz. Später ergänzte sie ihre Quali-

Marko-Tillmann-Plakette 2025

Alina Jansen für außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet



Ehrung für außergewöhnliches Engagement: Preisträgerin Alina Jansen (2. v.r.) mit Detlef Knehaus (Vorsitzender Verbandsjugendausschuss), Eva Kastenholz (Vorsitzende Kommission Junges Ehrenamt & Vertreterin junge Generation) und Leandra Giannaki (Verbandsjugendausschuss, Vertreterin der jungen Generation).

fikationen durch die Vereinsmanager-C-Lizenz – und strebt aktuell bereits die Trainer-B-Lizenz an. Darüber hinaus engagiert sie sich im Breitensport und unterstützt unter anderem eine Turngruppe. „Alinas Freizeit ist das Ehrenamt“, fasste Kastenholz ihre vielseitige Tätigkeit treffend zusammen. Ob als Trainerin, Organisatorin oder Ansprechpartnerin – Jansen sei eine tragende Säule ihres Vereins und ein herausragendes Beispiel für junges Ehrenamt im Fußball. Mit der Verleihung der Marko-Tillmann-Plakette wird dieses Engagement nun in besonderer Weise gewürdigt. „Für deinen Einsatz, deine Energie und dein Herzblut sagen wir heute in aller Deutlichkeit: Danke“, betonte Kastenholz abschließend. Die Auszeichnung unterstreicht, wie wichtig engagierte junge Menschen wie Alina Jansen für die Zukunft des Fußballs sind – gerade im Kinder- und Jugendbereich, der vom Einsatz, von Ideen und von Begeisterung lebt.



Info

Alle Informationen zur Marko-Tillmann-Plakette



FVM-Vorstandstreffs

Über 60 Vereine tauschen sich über Kooperationen mit Schulen und Kitas aus



Vorstandstreff
im Kreis Berg

Mit den **Vorstandstreffs** bietet der Fußball-Verband Mittelrhein Vereinsverantwortlichen die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen rund um den Fußball am Mittelrhein auszutauschen und voneinander zu lernen.

Das Format richtet sich an Vereinsführungskräfte in Schlüsselfunktionen wie dem Vorsitz, der Kassenführung, der Abteilungsleitung Fußball, der Geschäftsführung oder der Jugendleitung. Vertreter*innen aus verschiedenen Vereinen kommen zusammen, um sich über zentrale Aspekte der Vereinsarbeit auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. Ziel ist es, gemeinsam Ideen, Maßnahmen und Strategien für eine erfolgreiche Vereinsarbeit zu entwickeln. Die Maßnahme ist Teil des Masterplans Amateurfußball 2026 bis 2029, mit dem DFB und Landesverbände gemeinsam das flächendeckende Netz an Fußballvereinen und Fußballangeboten erhalten und stärken wollen.

Im Juni und Juli fanden Vorstandstreffs in den Fußballkreisen Sieg, Berg, Köln, Aachen/Düren/Heinsberg und Bonn statt. Rund 100 Vereinsvertreter*innen aus mehr als 60 Vereinen kamen zusammen, um sich über das Thema „Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen bzw. Kitas“ auszutauschen. Nach einem fachlichen Impuls stellten Vereine erfolgreiche Praxisbeispiele aus ihrem Vereinsalltag vor und berichteten von ihren Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Schulen. In den anschließenden Workshop-Phasen wurden Herausforderungen diskutiert, Ideen weiterentwickelt und Lösungsansätze gemeinsam erarbeitet. Dabei standen insbesondere der Erfahrungsaustausch sowie die gegenseitige Unterstützung der Vereine im Mittelpunkt. Zum Abschluss wurden die wichtigsten Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen zusammengetragen und gesichert. Auch Vertreter des FVM sowie der jeweiligen Fußballkreise beteiligten sich aktiv am Austausch, nahmen Anregungen aus den Gesprächen mit und gaben Impulse für die weitere Entwicklung des Themenfeldes.



Vorstandstreff
im Kreis Köln



Vorstandstreff
im Kreis Bonn

„Der Vorstandstreff hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel Potenzial in der Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Schulen und Kitas steckt. Der offene Austausch von Erfahrungen und Ideen hilft dabei, erfolgreiche Kooperationen weiter auszubauen und neue Ansätze zu entwickeln“, resümiert Riccardo Marangi, Vorsitzender des Fachausschusses für Fußball in Schulen & Kitas.

Ein positives Fazit zieht auch Werner Jung-Stadié, Vorsitzender des Fußballkreises Köln: „Dies war trotz hoher Temperaturen eine durchweg gelungene Veranstaltung, die erfreulich hohe Anzahl von anwesenden Vereinsvertreter*innen hat sich sehr engagiert in das Thema aufgrund eigener Erfahrungen eingebracht, konnte sicher auch schon direkt danach einige weitere Ideen für ihre zukünftige Vereinsarbeit mit nach Hause nehmen.“

Der FVM bedankt sich beim TuS Mondorf, dem ASC Loope, dem TuS Stammheim, dem FC Eschweiler und dem FC Flerzheim für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Verpflegung der Teilnehmer*innen. <

Sie haben Interesse an der Ausrichtung eines Vorstandstreffs in Ihrem Vereinsheim?

Einfach Formular ausfüllen:



Vorstandstreff der
Kreise Aachen, Düren und
Heinsberg



DERBYSTAR

BALL-PARTNERSCHAFT » KOSTENLOSER STARTVORTEIL

Für jede Mannschaft im Verein:



**EIN GRATIS SPIELBALL BEI
VERTRAGSABSCHLUSS**



**KEINE
MINDESTUMSÄTZE**



**TOP-KONDITIONEN &
RÜCKVERGÜTUNGEN**



**FLEXIBLE
AUSSTATTUNG**



**JETZT BEI EUREM SPORTFACHHÄNDLER EINE BALL-
PARTNERSCHAFT MIT DERBYSTAR ABSCHLIESSEN!**

Ihr habt keinen passenden Sportfachhändler oder wünscht weitere Infos?

✉ Mail: vereine@derbystar.de | 📞 WhatsApp: +49 151 46322424

Zusätzlich ein

BRILLANT APS GRATIS
mit Stichwort: VERBAND



„Wo geht's nach Panama?“ Awareness-Konzept beim Bitburger- Pokalfinale



Ganz nach dem Motto „Null Toleranz für Gewalt, Beleidigung und Diskriminierung“ wurde das umfassende FVM-Awareness-Konzept beim Bitburger-Pokalfinale 2026 bereits zum zweiten Mal erfolgreich umgesetzt. Ziel war es, allen Besucher*innen einen möglichst sicheren, respektvollen und diskriminierungsfreien Stadionbesuch zu ermöglichen sowie das Bewusstsein für Grenzüberschreitungen und Gewalt zu stärken.

Im Mittelpunkt standen zwei speziell geschulte Awareness-Beauftragte des FVM, die während der gesamten Veranstaltung als Ansprechpersonen im Einsatz waren und von Betroffenen oder Beobachtenden per Telefon oder persönlich angesprochen werden konnten. Die hilfesuchenden Personen konnten sich ebenso an FVM-

Personal, Volunteers oder den Sicherheitsdienst wenden. **Der Code „Wo geht's nach Panama?“ genügte, um auf Unterstützungsbedarf aufmerksam zu machen.** Damit wurde eine niedrighschwellige Möglichkeit geschaffen, diskret Hilfe anzufordern, ohne eine Situation unmittelbar schildern zu müssen. Dabei gilt: Kein Anliegen ist zu klein, jede Person erhält Unterstützung. Eine wichtige Rolle kommt auch Beobachtenden zu, die im Sinne einer Kultur des Hinsehens dazu ermutigt werden, Hilfe zu holen.

Im Stadion war das Konzept durch die magentafarbenen Warnwesten und Caps des Awareness-Teams präsent. Informationsplakate wurden im gesamten Stadion ausgehängt. Zusätzlich wurde das Publikum

durch eine Stadionsdurchsage auf die vorhandenen Ansprechmöglichkeiten aufmerksam gemacht. Grundsätzlich stand für betroffene Personen ein eigens eingerichteter Schutzraum zur Verfügung, in den sie bei Bedarf von den Awareness-Beauftragten begleitet werden konnten. Je nach Bedürfnis war das Awareness-Team auf individuelle Unterstützungsmaßnahmen vorbereitet. Falls erforderlich, sah das Konzept vor, be-

troffene Personen auch über das Bitburger-Pokalfinale hinaus zu begleiten und zu unterstützen.

Das Awareness-Konzept unterstreicht das Selbstverständnis des FVM, Verantwortung für ein respektvolles und sicheres Umfeld im Fußball zu übernehmen. Der FVM setzt sich aktiv dafür ein, Gewalt, Diskriminierung und Belästigung entgegenzuwirken und eine Kultur des Hinsehens zu fördern. Das Konzept richtet sich nicht nur an Betroffene, sondern sensibilisiert alle Beteiligten dafür, aufmerksam zu sein und Verantwortung füreinander zu übernehmen. Die beim Bitburger-Pokalfinale gewonnenen Erfahrungen werden nun ausgewertet und in die Weiterentwicklung des Konzepts einfließen.

Seite an Seite für den Sport



Unser Ziel ist es, dass Ihr Verein erfolgreich im Spiel bleibt. Ihr Versicherungsbüro beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. unterstützt Sie dabei.

Wir beraten Sie gerne persönlich
✓ am Telefon,
✓ per Videokonferenz,
✓ vor Ort im Versicherungsbüro.

Mehr Infos auf www.ARAG-Sport.de
Oder sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Versicherungsbüro beim
Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Telefon 0203 6001070 · vsbduisburg@ARAG-Sport.de



Online-Termin-
vereinbarung



Jochen Grah
Büroleiter

RheinEnergieSTADION: Die Photovoltaik-Anlage wurde im laufenden Spielbetrieb auf den Tribünendächern montiert

Nachhaltigkeit beim 1. FC Köln Verantwortung für Umwelt und Zukunft



Nachhaltigkeit ist beim 1. FC Köln längst ein zentraler Bestandteil der Vereinsstrategie. Der Club verfolgt das Ziel, ökologische Verantwortung mit wirtschaftlichem und sportlichem Handeln zu verbinden und damit langfristig einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft zu leisten. Mit zahlreichen Maßnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Ressourcenschonung, Klimaschutz und Digitalisierung arbeitet der FC kontinuierlich daran, seinen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

Der 1. FC Köln versteht Nachhaltigkeit als dauerhafte Aufgabe und hat Umwelt- und Klimaschutz fest in seinen Strukturen verankert. Im Mittelpunkt stehen

die Reduzierung von Emissionen, ein bewusster Umgang mit Ressourcen sowie die Sensibilisierung von Fans, Mitarbeitenden und Partnern. Um Fortschritte messbar zu machen, erstellt der Verein seit 2019 regelmäßig CO²-Bilanzen und analysiert die größten Emissionsquellen im Clubbetrieb. Wichtige Hebel zur Emissionsreduzierung liegen insbesondere in einer klimafreundlicheren Energieversorgung und in der nachhaltigen Mobilität rund um Heimspiele und den Vereinsalltag.

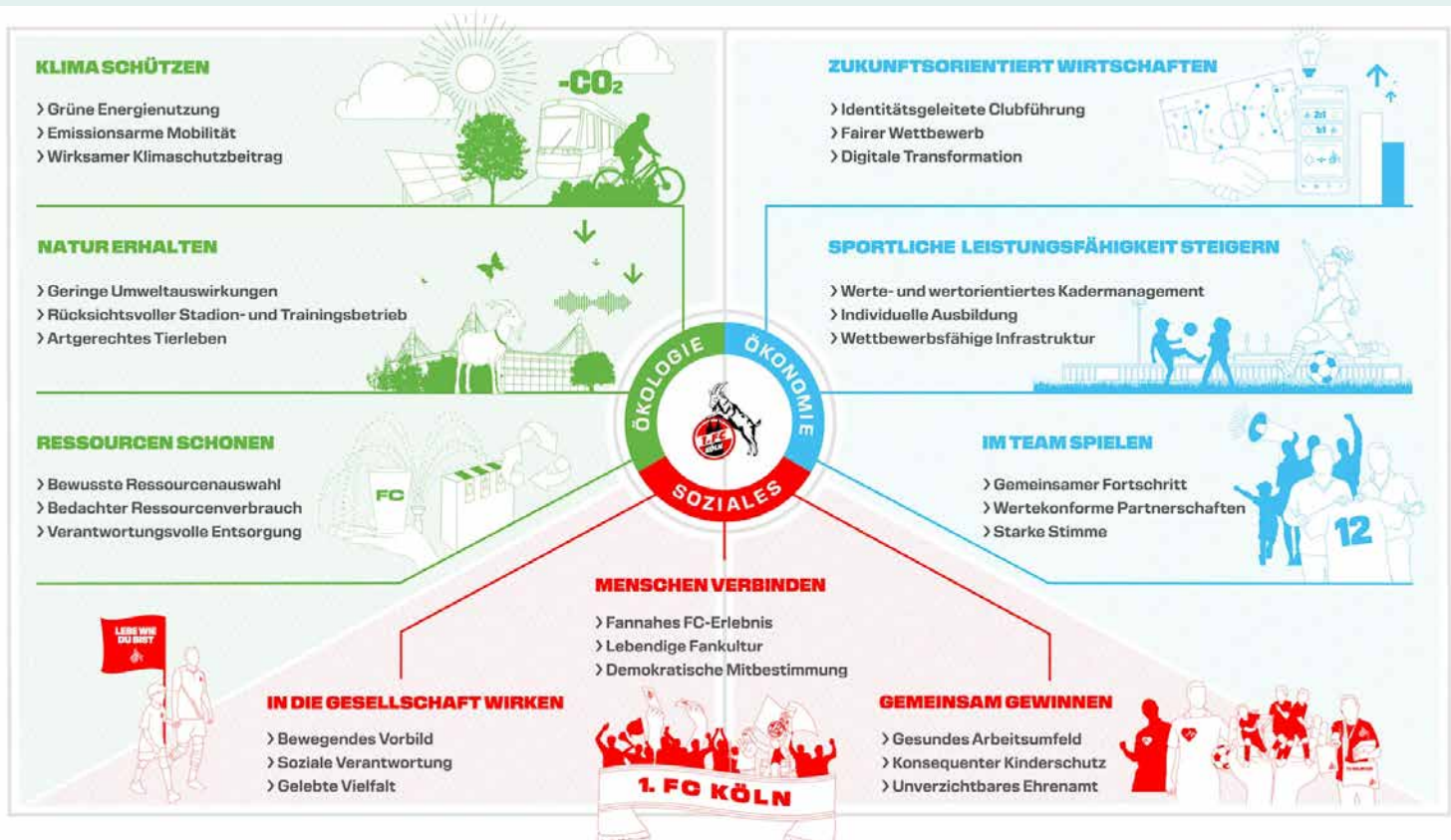
Die natürlichen Ressourcen des Planeten sind begrenzt und werden weltweit schneller verbraucht, als sie sich regenerieren können. Deshalb arbeitet der FC kontinuierlich an einem sparsamen Einsatz von Energie und Wasser sowie an der Reduktion fossiler Brennstoffe. Bereits seit 2019 bezieht der Verein zu 100 Prozent Ökostrom der RheinEnergie. Mit einer Photovoltaikanlage am Geißbockheim wird zusätzlich erneuerbare Energie direkt vor Ort erzeugt.

„Wir freuen uns als Hauptpächter sehr, dass wir den Weg zu mehr Nachhaltigkeit gemeinsam mit den Kölner Sportstätten und der RheinEnergie auch in Müngersdorf fortsetzen dürfen. Nach der Umstellung auf Ökostrom im Jahr 2018 ist die Installation der Photovoltaik-Anlage ein weiterer wichtiger Schritt in die Energieversorgung der Zukunft“, erklärt FC-Geschäftsführer Philipp Türoff.

Darüber hinaus setzt der Verein auf LED-Flutlichter, energieeffiziente Gebäudetechnik, Zeitschaltuhren in Büroräumen sowie moderne Mess-, Steuerungs- und Regelungssysteme, um weitere Einsparpotenziale zu identifizieren. Auch der Wasserverbrauch wird gezielt reduziert – unter anderem durch manuelle Steuerungsoptionen der Bewässerungsanlagen und die Umrüstung auf Selbstschlussarmaturen in den Kabinen des Geißbockheims.

Ein besonders wichtiger Bereich im Nachhaltigkeitskonzept des Vereins ist die Mobilität. Die An- und

Fortsetzung auf Seite 26 >



< Fortsetzung von Seite 25



Abreise der Fans verursacht mehr als 60 Prozent der gesamten Club-Emissionen. Deshalb setzt der FC gezielt auf klimafreundliche Mobilitätsangebote. Eintrittskarten gelten gleichzeitig als Fahrkarte im Verkehrsverbund Rhein-Sieg und fördern damit die Nutzung von Bus und Bahn.

Zusätzlich kommen Sonderbahnen zum Einsatz, um die Anreise zum RheinEnergieSTADION nachhaltiger zu gestalten. Rund um das Stadion stehen zudem mehr als 3.500 Fahrradstellplätze zur Verfügung. Über die App „Bundesliga-Mitfahrportal“ können Fans außerdem Fahrgemeinschaften bilden. Auch innerhalb des Vereins wird nachhaltige Mobilität aktiv gefördert. Mehr als 80 Prozent der Fahrzeugflotte sind bereits teil-elektrifiziert, Mitarbeitende erhalten Jobräder und die Fahrradinfrastruktur am Geißbockheim wird kontinuierlich ausgebaut.

Auch die Gastronomie im RheinEnergieSTADION und im Franz-Kremer-Stadion wird nachhaltiger gestaltet. Der FC setzt dabei verstärkt auf regionale Lebensmittel, vegetarische und vegane Angebote sowie auf die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. Bereits seit vielen Jahren kommen im RheinEnergieSTADION Mehrwegbecher zum Einsatz. Seit der Übernahme des Caterings im Jahr 2024 wurde dieses System auch im Franz-Kremer-Stadion eingeführt. Zudem werden zertifizierte Bio-Würste angeboten und Getränke möglichst regional abgefüllt, um Transportwege zu reduzieren. Überschüssige Lebensmittel werden – soweit möglich – an soziale Organisationen gespendet.

Darüber hinaus arbeitet der Verein kontinuierlich daran, Abfallmengen und Verpackungen zu reduzieren. Dabei orientiert sich der FC am Prinzip der Kreislaufwirtschaft: Materialien sollen möglichst lange genutzt, wiederverwendet und recycelt werden. **Am Geißbockheim wurde ein umfassendes Abfalltrennsystem eingeführt.** Im RheinEnergieSTADION werden Veranstaltungs- und Küchenabfälle getrennt verwertet. Gemeinsam mit Fans beteiligt sich der Verein außerdem regelmäßig an Umweltaktionen wie „Kölle putzmunter“.

Auch im Bereich Merchandising achtet der FC zunehmend auf soziale und ökologische Standards entlang der Lieferkette. Mit dem Label „Grüner Hennes“ kennzeichnet der Verein Textilien aus nachhaltigeren Materialien, beispielsweise Baumwolle aus biologischem Anbau oder recyceltem Polyester. Viele Produkte tragen zudem das Siegel OEKO-TEX® MADE IN GREEN. Über QR-Codes können Fans nachvollziehen, wo und unter welchen Bedingungen ihre Produkte hergestellt wurden.

Die Digitalisierung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle in der Nachhaltigkeitsstrategie des Vereins. Durch digitale Angebote werden Ressourcen geschont und Prozesse effizienter gestaltet. Dazu gehören digitale Mitgliedereinweisung, digitale Heimspiel-Tickets sowie eine verstärkte digitale Kommunikation mit Fans und Mitgliedern. Gleichzeitig schafft die Digitalisierung neue Möglichkeiten, Fans enger an den Verein zu binden und Inhalte barrierefrei bereitzustellen.

Für den 1. FC Köln endet Nachhaltigkeit nicht auf dem Spielfeld. Der Verein versteht sich als gesellschaftlicher Akteur mit Verantwortung für die Region und kommende Generationen. Mit konkreten Maßnahmen, transparenten Zielen und wachsendem Umweltbewusstsein arbeitet der FC daran, den Profifußball nachhaltiger zu gestalten und einen aktiven Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz zu leisten. Nachhaltigkeit wird dabei nicht als kurzfristiger Trend verstanden, sondern als langfristiger Entwicklungsprozess, der alle Bereiche des Vereins betrifft. (Text: 1. FC Köln) <

Auch im Amateurfußball gewinnt ein Thema an Bedeutung, das lange im Hintergrund stand: die Mülltrennung. Im Verbandsgebiet des FVM zeigt sich immer deutlicher, dass nachhaltiger Umgang mit Abfällen nicht nur ökologisch sinnvoll ist, sondern auch Vorteile für die Vereine bringt. Gerade an Spieltagen und bei Veranstaltungen fallen große Mengen an Müll an, von Verpackungen über Essensreste bis hin zu Flaschen und Dosen. In vielen Fällen wird dieser Abfall jedoch noch immer unsortiert im Restmüll entsorgt, was nicht nur gesetzlich problematisch ist, sondern auch unnötige Kosten verursacht.

Sauber getrennt, stark gespielt Wie Vereine im FVM mit Mülltrennung punkten

Ein Blick auf die Gebührenstruktur macht deutlich, warum Mülltrennung für Vereine ein Faktor sein kann. Restmüll ist die teuerste Entsorgungsform, während Verpackungsabfälle über die gelbe Tonne kostenlos entsorgt werden. Besonders in Städten wie Köln können für größere Restmülltonnen jährlich Kosten von über 1.000 Euro entstehen. Auch wenn Städte wie Aachen etwas günstigere Strukturen haben, bleibt die Grundlogik gleich: Wer konsequent trennt, kann das Restmüllvolumen reduzieren und dadurch Geld sparen.

Dass Mülltrennung im Vereinsalltag funktionieren kann, zeigen mehrere Klubs im FVM-Gebiet. Der **SSV Walberberg**, der **TuS Germania Hersel**, der **Sportclub Villip** und **Blau-Weiß Oedekoven 1926** engagieren sich gemeinsam mit anderen Vereinen, Geschäften und Privatpersonen in einer Recyclingaktion: Sie sammeln Kronkorken, die aus Metall bestehen und weiterverwertet werden können. Der Erlös kommt dem Förderkreis krebskranker Kinder und Jugendlicher zugute. Diese Initiative verbindet Umweltbewusstsein mit sozialem Engagement und zeigt, wie nachhaltiges Handeln in den Vereinsalltag integriert werden kann.

Ein weiteres gelungenes Beispiel liefert der TuS Roland Bürrig mit seiner Pfandtonne. Unter dem Vordach des Jugendheims wurde eine zentrale Sammelstelle für Pfandflaschen und Dosen eingerichtet. Statt leere Flaschen auf dem Gelände liegen zu lassen, werden sie dort gesammelt und dem Recyclingkreislauf zugeführt. Der Erlös aus dem Pfand fließt in die Jugendarbeit. Dadurch können Trainingsmaterialien angeschafft, Turniere organisiert und die Ausstattung der Teams verbessert werden. Gleichzeitig trägt die Maßnahme zu einer saubereren Sportanlage.



BSV Roleber: Moderne Outdoor-Trennsysteme für die richtige Mülltrennung

Am 20. September ist World Cleanup Day!



Der FVM ruft alle Vereine dazu auf, sich mit einer Müllsammelaktion auf ihrer Sportanlage oder in ihrem direkten Umfeld zu beteiligen und gemeinsam ein Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz zu setzen. Postet eure Fotos von der Aktion auf Instagram und verwendet den Hashtag #FVMCleanUp und verlinkt den FVM. Unter allen teilnehmenden Vereinen verlosen wir attraktive Sachpreise.

MACHT MIT – gemeinsam sorgen wir für saubere Sportanlagen und eine gesunde Umwelt!



Eintracht Warden: Vereinsmitglieder organisieren regelmäßige Müllsammelaktionen

Besonders umfassend setzt der BSV Roleber das Thema Nachhaltigkeit im Vereinssalltag um. Beim BSV Roleber wird nicht nur auf Mülltrennung geachtet, sondern bereits bei der Entstehung von Abfällen angesetzt. Am Kiosk kommen wiederverwendbare Pommes-Schalen aus Melamin zum Einsatz, und Getränke werden nur in Pfandflaschen ausgegeben. Auch die Abfallstruktur auf den Anlagen ist klar organisiert: Für Wertstoffe stehen eigene Tonnen zur Verfügung, ergänzt durch Behälter für Papier sowie eine Restmülltonne. Im Bereich der Platzpflege wird zusätzlich auf Nachhaltigkeit geachtet, etwa durch Komposthaufen für Grünschnitt.

Neu hinzugekommen ist beim BSV Roleber ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Stadt: Kürzlich wurden moderne Outdoor-Trennsysteme installiert, bestehend aus jeweils drei Tonnen à 90 Liter für Wertstoffe, Papier und Restmüll. Ziel ist es, die Mülltrennung dort zu ermöglichen, wo der Abfall entsteht – nämlich am Spielfeldrand und bei den Zuschauenden. „Wir wollen es den Besucher*innen so einfach wie möglich machen, richtig zu trennen“, erklärt Vorsitzende Beatriz Dirksen.

Auch im Bereich des ehrenamtlichen Engagements setzen Vereine Zeichen.

So organisiert Eintracht Warden regelmäßig Müllsammelaktionen im Ort. Nach Veranstaltungen wie Karnevalsumzügen werden Straßen von liegen gebliebenen Verpackungen, Kartons und Süßigkeitenresten befreit. Darüber hinaus engagieren sich die Mitglieder auch unabhängig von solchen Anlässen bei der Reinigung von Spielplätzen und öffentlichen Flächen. Diese Aktivitäten gehen weit über den eigenen Sportbetrieb hinaus und unterstreichen die wichtige Rolle von Fußballvereinen als gesellschaftliche Akteure vor Ort.

Neben den ökologischen und sozialen Effekten spielt auch die Außenwirkung eine wichtige Rolle. Eine gepflegte Sportanlage ist ein Aushängeschild für jeden Verein. Gerade im Jugendbereich übernehmen Vereine eine wichtige Vorbildfunktion, indem sie Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen vorleben.



MEHRWEG GEWINNT. AUF DEM PLATZ UND DANEBEN.

Ob kleiner Club oder großer Verein: Mit KeepIn könnt ihr wiederverwendbare Produkte in euren Farben gestalten. Praktisch für Spieltag, Clubheim und Vereinsfest.
Stark für den Verein. Gut für die Zukunft.

Besuch uns noch heute
auf keepin.org





Kick2Gether Euro Cup 2026

Wie Inklusion auf und neben dem Spielfeld funktioniert

Fußball verbindet Menschen – unabhängig von Herkunft, Sprache oder körperlichen Voraussetzungen. Genau diese Botschaft stand beim KICK2GETHER EURO CUP 2026 im Mittelpunkt. Kürzlich verwandelte sich das Südstadion in Köln in einen Ort der Begegnung, an dem Vielfalt nicht nur sichtbar, sondern vor allem gelebt wurde.

Unter dem Motto „Erlebnis vor Ergebnis“ kamen 52 inklusive Mannschaften aus sechs Nationen zusammen, um ein Zeichen für Teilhabe, Respekt und Zusammenhalt zu setzen. Auf den Spielfeldern standen Menschen mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich Seite an Seite. Der sportliche Wettbewerb war dabei wichtig – im Fokus standen jedoch die Begegnungen, der Teamgeist und das gemeinsame Erlebnis.

„Der KICK2GETHER EURO CUP hat eindrucksvoll gezeigt, welche Kraft Fußball als verbindendes Element entfalten kann“, sagt Gökhan Erdek, Inklusionsbeauftragter im FVM und Initiator des Turniers: „Während auf dem Platz mit großem Einsatz gespielt wurde, entstanden abseits des Rasens neue Freundschaften, intensive Gespräche und viele unvergessliche Momente. Die Freude über gemeinsame Tore war ebenso spürbar wie der gegenseitige Respekt und die Unterstützung untereinander.“

Schon die Eröffnung sorgte mit einer farbenfrohen Colorwall für einen emotionalen Auftakt. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Mitmachaktionen, Musik und vielen Gelegenheiten zum Austausch ergänzte das Turnier. So entstand eine Atmosphäre, in der Inklusion nicht erklärt werden musste – sie konnte ganz selbstverständlich erlebt werden.

Inzwischen hat sich der KICK2GETHER EURO CUP zu einem internationalen Aushängeschild des inklusiven Fußballs entwickelt. Teams aus Deutschland, Belgien, Luxemburg, der Schweiz, Polen und der Türkei machten Köln zu einem europäischen Treffpunkt des inklusiven Sports. Unterschiede rückten in den Hintergrund – entscheidend waren die gemeinsame Freude am Fußball und das Miteinander.

„Inklusion bedeutet, Menschen nicht in Kategorien einzuteilen, sondern ihnen die gleichen Möglichkeiten zu geben, ihre Begeisterung für den Fußball auszulieben. Genau dafür steht der KICK2GETHER EURO CUP“, ergänzt Erdek. Für den 29-jährigen ist das Turnier zugleich ein Blick in die Zukunft des Fußballs: „Wenn Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich gemeinsam spielen, entstehen Begegnungen, die weit über den Sport hinaus wirken. Genau diese Momente machen den Fußball so wertvoll.“

Ein Turnier dieser Größenordnung ist nur durch das Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher, Vereine, Partner, Sponsoren und Unterstützer*innen möglich. Sie alle tragen dazu bei, dass Inklusion im Fußball nicht nur ein Ziel bleibt, sondern aktiv gestaltet wird.

Auch für den FVM hat das Thema einen hohen Stellenwert. Inklusion bedeutet, allen Menschen die Möglichkeit zu geben, selbstverständlich am Vereinsleben und am Spielbetrieb teilzunehmen. Veranstaltungen wie der KICK2GETHER EURO CUP machen deutlich, welches Potenzial der Fußball hat, gesellschaftliche Teilhabe zu fördern und Menschen miteinander zu verbinden.

Der KICK2GETHER EURO CUP 2026 war damit weit mehr als ein internationales Fußballturnier: Er war ein starkes Zeichen dafür, dass Vielfalt den Fußball bereichert – und Gemeinschaft entsteht, wenn alle die gleichen Chancen erhalten. Dieses Verständnis von Inklusion soll auch künftig die Arbeit im FVM prägen. <

No Barriers Champions League 2026

Kölner Mixed-Team erfolgreich am Start

Internationaler Fußball, gelebte Inklusion und ein starkes Zeichen für Zusammenarbeit: Bei der No Barriers Champions League 2026 war der 1. FC Köln mit einem besonderen Mixed-Team vertreten. Spielerinnen und Spieler aus den inklusiven Mannschaften des 1. FC Köln, von Viktoria Köln und des FC Germania Zündorf gingen dabei gemeinsam an den Start.

Das vereinsübergreifende Team traf auf renommierte internationale Gegner wie den FC Barcelona, Sporting Lissabon und Club Brügge. Im Mittelpunkt standen jedoch nicht Ergebnisse oder Tabellen, sondern Begegnungen, Fairness und die gemeinsame Leidenschaft für den Fußball.

Die No Barriers Champions League bot den Teilnehmenden die Chance, internationale Erfahrungen zu sammeln, neue Freundschaften zu schließen und inklusiven Fußball über Ländergrenzen hinweg zu erleben. Gleichzeitig wurde deutlich, welche Kraft in einem gemeinsamen Engagement über Vereinsgrenzen hinweg steckt.

Die Zusammenarbeit der drei Kölner Vereine ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie Inklusion im Fußball gemeinsam weiterentwickelt werden kann. Der 1. FC Köln,



Viktoria Köln und der FC Germania Zündorf bündelten ihre Kräfte und setzten ein starkes Zeichen für Offenheit, Vielfalt und gelebte Teilhabe.

Für alle Beteiligten war die Teilnahme an der No Barriers Champions League ein unvergessliches Erlebnis – und ein weiterer Beleg dafür, dass Inklusion im Fußball keine Grenzen kennt. Internationale Begegnungen wie diese schaffen bleibende Erinnerungen und zeigen, wie Fußball Menschen verbindet: unabhängig von Herkunft, Sprache oder Behinderung.



FVM zeigt Präsenz bei der ColognePride
FÜR QUEERRECHTE
Viele. Gemeinsam. Stark.



Der Fußball-Verband Mittelrhein hat auch beim diesjährigen ColognePride ein sichtbares Zeichen für Vielfalt, Respekt und gesellschaftlichen Zusammenhalt gesetzt.

Gemeinsam mit Queer Sports United (u. a. COME-TOGETHER-CUP (CTC), SC Janus Köln e.V., Landesportbund NRW, Deutsches Sport & Olympia Museum (DSOM) und Schwimmverband NRW) war der FVM sowohl am Informationsstand als auch bei der ColognePride-Demo vertreten und zeigte damit seine Unterstützung für eine offene und vielfältige Gesellschaft. Unter dem Motto „Fußball ist Vielfalt“ wurde sich über drei Tage mit viel Engagement über die Bedeutung von Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit im Sport in vielfältiger Weise ausgetauscht. Der gemeinsame Stand von Queer Sports United bot dafür den idealen Rahmen.

Bei strahlendem Sonnenschein und besten Bedingungen herrschte eine hervorragende Stimmung bei der Demo. Mit der Startnummer 140 von insgesamt 250 Gruppen ging es in die DemoParade. Trotz eines, durch eine partiell neue Streckenführung bedingten, etwas holprigen Starts entwickelte sich der Tag zu einer rundum gelungenen Veranstaltung. Andreas Stiene (FVM-Ansprechperson für queere Themen): „Es ist für uns alle, die sich als queere Menschen unter anderem im Sport und hier vor allem auch im Fußball engagieren, so unglaublich wichtig, dass zahlreiche nicht queere Menschen als Verbündete aus Überzeugung zu uns stehen. Vor allem in Zeiten, wo es für uns Minderheiten immer schwieriger wird, weiterhin frei, offen und ohne Hass zu leben.“

Besonders beeindruckend war die enorme Resonanz der Veranstaltung: Der diesjährige ColognePride verzeichnete einen Besucherrekord (1,5 Mio. Besucher*innen) und unterstrich damit eindrucksvoll die Bedeutung von Akzeptanz, Gleichberechtigung und Vielfalt. Der FVM zieht ein rundum positives Fazit seiner Teilnahme. Die Präsenz am Stand von Queer Sports United sowie im Demonstrationszug hat einmal mehr gezeigt, dass Fußball Menschen verbindet und für Offenheit, Fairness und ein respektvolles Miteinander steht. Die vielen positiven Begegnungen und Gespräche machten deutlich, wie wichtig Sichtbarkeit und gegenseitiger Respekt im Sport und in der Gesellschaft sind.

Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfer*innen sowie den Mitwirkenden des FVM, die mit ihrem Engagement die Teilnahme an der ColognePride ermöglicht und aktiv mitgestaltet haben. Mit ihrem Einsatz haben sie dazu beigetragen, die Botschaft „Fußball ist Vielfalt“ sichtbar in die Öffentlichkeit zu tragen und den Auftritt des Verbandes zu einem vollen Erfolg zu machen.



Es war eine Premiere, die sehr gelungen ist: Mit der erstmaligen Durchführung eines 3x3-Finalturniers hat der FVM im Rahmen des „Jahres der Schule“, das der DFB ausgerufen hat, ein innovatives Wettbewerbsformat für den Schulfußball auf den Weg gebracht. Ziel der Initiative war es, Schulen eine neue, attraktive und dynamische Form des Fußballs anzubieten und gleichzeitig neue Impulse für den Schulsport zu setzen. Die Premiere des Finalturniers zeigte eindrucksvoll, welches Potenzial in dieser Spielform steckt.

Bereits im Vorfeld hatten sich zahlreiche Schulen an den Vorrundenturnieren beteiligt. Für das große Finale qualifizierten sich jeweils die vier bestplatzierten Mannschaften der drei Vorrundenturniere, sodass sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen zwölf Teams um den Titel kämpfen sollten. Ursprünglich war das Finalturnier für Ende Juni angesetzt. Die Wetterbedingungen machten den Organisatoren jedoch kurzfristig einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund der anhaltenden Hitzewelle und der außergewöhnlich hohen Temperaturen stand die Gesundheit und Sicherheit der teilnehmenden Schüler*innen an erster Stelle. Deshalb entschieden sich die Verantwortlichen schweren Herzens, das Turnier kurzfristig zu verschieben. Als neuer Termin wurde der 30. Juni 2026 festgelegt – eine Entscheidung, die von Schulen, Lehrkräften und Teilnehmenden gleichermaßen mit Verständnis aufgenommen wurde.

Die Verschiebung sollte sich letztlich auszahlen. Unter deutlich besseren Bedingungen konnte das erste 3x3-Finalturnier des FVM erfolgreich durchgeführt

Was ist das „Jahr der Schule“?

Der DFB und seine 21 Landesverbände hatten für das Schuljahr 2025/2026 bundesweit das „Jahr der Schule“ ausgerufen. Das zentrale Ziel der Maßnahme war, mehr Bewegung und Sport in den Schulalltag zu bringen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt, mindestens eine Stunde Bewegung täglich. Studien zeigen, dass etwa 75 Prozent der Grundschulkinder diese Vorgabe nicht erreichen. Die Initiative will neue Impulse setzen, um Kinder und Jugendliche nachhaltig und langfristig für körperliche Aktivität zu begeistern und Schulen als zentrale Orte für Bildung und Teilhabe zu stärken. Dabei stehen einfache, praktische Hilfestellungen für Schulen und Vereine im Mittelpunkt. Der FVM hat sich zudem auf vielfältige Art und Weise im „Jahr der Schule“ eingebracht. Das 3x3-Fußballturnier war eine von mehreren Initiativen. Weitere waren unter anderem das Projekt „Fußball macht Schule“ und die Organisation von Grundschulfestivals.

3x3-Finalturnier

Erfolgreiche Premiere des Schulfußballturniers



Siegerehrung: V.I.n.r. Gregor Weis (Referent Ganzttag & FSJ im Sport) und Phillip Kohl (FVM-FSJler) übergeben die Pokale und Urkunden.

werden. Von Beginn an war zu spüren, mit welcher Begeisterung die Spieler*innen das neue Format annahmen. Das 3x3-Spiel zeichnet sich durch seine hohe Intensität, kurze Entscheidungswege und zahlreiche Torraumszenen aus. Genau diese Eigenschaften sorgten für ein Turnier, das sowohl sportlich als auch atmosphärisch überzeugen konnte. Auf den Spielfeldern entwickelte sich ein Wettbewerb auf hohem Niveau. Die Mannschaften präsentierten sich technisch versiert, kreativ und voller Spielfreude. Die Zuschauer*innen erlebten zahlreiche Tore, spektakuläre Spielzüge und spannende Begegnungen bis zur letzten Minute.

Auch organisatorisch kann die Premiere als voller Erfolg gewertet werden. Das neue Wettbewerbsformat wurde von den teilnehmenden Schulen positiv aufgenommen und bot den Schüler*innen eine willkommene Abwechslung zu den klassischen Schulfußballwettbewerben. Viele Beteiligte hoben hervor, dass das 3x3-Spiel allen Aktiven zahlreiche Ballkontakte ermöglicht und damit die individuelle Beteiligung am Spielgeschehen deutlich erhöht. Im Verlauf des Turniers kristallisierten sich bei den Jungen und Mädchen die stärksten Mannschaften heraus. Nach einer Vielzahl spannender Begegnungen gelang es schließlich der



Karl-von-Lutzenberger Schule, sich im Wettbewerb der Jungen gegen die starke Konkurrenz durchzusetzen und den ersten Titel im 3x3-Finalturnier des FVM zu gewinnen. Bei den Mädchen sicherte sich ebenfalls die Karl-von-Lutzenberger Schule nach überzeugenden Leistungen den Turniersieg und durfte sich über den Premierenerfolg freuen.

Mit dem ersten 3x3-Finalturnier hat der FVM einen erfolgreichen Schritt in Richtung moderner und zeitgemäßer Wettbewerbsformen im Schulfußball gemacht. Die gelungene Premiere zeigte, dass innovative Spielformate einen wichtigen Beitrag leisten können, um Kinder und Jugendliche für Bewegung und Fußball zu begeistern.

U14-Juniorinnen

Starke Leistungen beim Länderpokal und Sichtungsturnier



Die U14-Juniorinnen des FVM haben im Mai am Länderpokal/Sichtungsturnier in der Sportschule Wedau in Duisburg teilgenommen. Vor den Augen zahlreicher DFB-Sichter*innen präsentierte sich die Auswahl des FVM mit starken Leistungen und belegte am Ende den 13. Platz unter insgesamt 22 Mannschaften. Dabei spiegelte die Platzierung die gezeigten Leistungen nur bedingt wider.

Zum Auftakt traf der FVM auf den Thüringer Fußball-Verband. Der FVM überzeugte von Beginn an mit viel Ballbesitz und mutigem Offensivspiel. Trotz zahlreicher guter Aktionen und mehrerer vielversprechender Torchancen blieb es zur Halbzeit beim 0:0. Auch nach dem Seitenwechsel bestimmte der FVM das Spielgeschehen, ließ Ball und Gegnerinnen laufen und erspielte sich weitere Möglichkeiten. Der verdiente Treffer wollte jedoch nicht fallen, sodass die Partie torlos endete. Dennoch konnte das Team mit seinem engagierten und spielerisch starken Auftritt zufrieden sein.

Im zweiten Spiel wartete der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen. In einer intensiven Be-

gegnung zeigte der FVM insbesondere in der ersten Halbzeit eine dominante Vorstellung und erspielte sich mehrere gute Chancen. Beide Teams kamen zu Möglichkeiten, wodurch die Partie durchgehend spannend blieb. Nach der Pause nutzte Westfalen jedoch zwei Standardsituationen konsequent aus und entschied das Spiel mit 2:0 für sich. Trotz der Niederlage zeigte der FVM bis zum Schlusspfiff großen Einsatz und erhielt im Anschluss viel Lob für die Qualität und Intensität des Spiels.

Im dritten Spiel gegen den Fußballverband Rheinland belohnte sich der FVM schließlich für seine starken Leistungen. Bereits in der ersten Halbzeit brachte Sophia Kessler den FVM mit 1:0 in Führung. Auch danach blieb der FVM die spielbestimmende Mannschaft und überzeugte erneut mit sicherem Kombinationsspiel sowie hohem Ballbesitzanteil. In der zweiten Halbzeit erhöhten erneut Sophia Kessler sowie Jana Stellwach auf den verdienten 3:0-Endstand. Besonders die geschlossene Teamleistung, die Beidfüßigkeit und das souveräne Zusammenspiel prägten den Auftritt.

Zum Abschluss des Turniers traf der FVM auf den Fußball-Landesverband Brandenburg. Die Gegnerinnen gingen zunächst mit 1:0 in Führung, doch die Spielerinnen des FVM hielten weiterhin engagiert dagegen. Nach dem Seitenwechsel entwickelte sich ein intensives und ausgeglichenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Spielerisch setzte der FVM immer wieder gute Akzente und wurde dafür belohnt: Lia Johann und Annika Falk erzielten die Treffer zum verdienten 2:2-Endstand.

„Wir sind super stolz auf das Team – sie haben einen spielerischen und dynamischen Fußball gezeigt und den Mittelrhein grandios präsentiert“, lautete das Fazit der Verbandssportlehrerin Magdalena Schiefer. Neben der Teamleistung kann der FVM mit vier Nominierungen für den DFB-U15-Sichtungslehrgang punkten: Lia Johann, Sophia Kessler, Jana Stellwach und Lina Zarraa dürfen bald den Adler auf der Brust tragen.

„Des Weiteren ein großes Lob an unser Staff-Team Milena Kohlmeyer und Jacqueline Stoffels, die für Top-Bedingungen gesorgt und die Mädels hervorragend begleitet haben.“, so Magdalena Schiefer. <



Im Juni fanden an unseren Mädchenförderzentren (West-Mitte-Ost) die Talenttage für die Jahrgänge 2012 bis 2015 statt. Insgesamt nahmen 192 Spielerinnen aus den Vereinen rund um die Standorte in Schophoven, Vernich und Runderoth teil und nutzten die Gelegenheit, sich den Trainer*innen der FVM-Talentförderung vorzustellen und ihr Können zu zeigen.

Bereits beim gemeinsamen Aufwärmen waren neben technischen Übungen mit Ball auch koordinative Aufgaben gefragt, die Konzentration, Beweglichkeit und Spielintelligenz der Spielerinnen forderten. Im Anschluss standen zahlreiche Spiele in gemischten Mannschaften auf dem Programm. In den Spielformen 3-gegen-3 und 4-gegen-4 auf Mini-Tore, Dribbeltore und auch Passtore erhielten alle Teilnehmerinnen viele Ballkontakte und konnten ihre Stärken in verschiedenen Spielsituationen zeigen.

Bei der Sichtung stand dabei nicht ausschließlich das aktuelle Leistungsniveau im Vordergrund. Vielmehr richteten die Trainer*innen ihren Blick auf das individuelle Entwicklungspotenzial und die fußballerischen Anlagen der Spielerinnen. Neben den technischen Fähigkeiten spielten auch Spielverständnis, Kreativität, Einsatzbereitschaft, Intensität und die Freude am Fußball eine wichtige Rolle.

Der Talenttag bot den Verantwortlichen eine wertvolle Möglichkeit, neue Spielerinnen für das Fördertraining an den MFZs zu entdecken. Gleichzeitig erhielten die Spielerinnen die Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen und den ersten Schritt Richtung Leistungssport zu gehen. <



Ausbildungskoordinatoren im Interview

Florian Kramp
„Die Leidenschaft
zum Fußball
verbindet uns“

Florian Kramp, wie bist du zu deiner heutigen Rolle gekommen?

Florian Kramp: Ich habe bereits mit 18 Jahren begonnen, verschiedene Lizenzlehrgänge zu besuchen. Durch unterschiedliche Stationen im leistungsorientierten Fußball konnte ich viele Erfahrungen sammeln. Ab 2022 wollte man diese Erfahrungen auch im Kreis nutzen und fragte mich, ob ich mir vorstellen könnte, Teil des Referententeams zu werden. Diese Rolle habe ich rund drei Jahre ausgeübt. Im vergangenen August bin ich dann Ausbildungskoordinator geworden. Das ist eine große Aufgabe, die mir viel Spaß macht.

Was macht ein Ausbildungskoordinator konkret? Wie sieht dein Alltag aus?



Das vollständige
Interview mit
Florian Kramp
gibt es hier.

Die Ausbildung von Trainer*innen hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Digitale Lernphasen, neue Methodiken und ein größerer Fokus auf Persönlichkeitsentwicklung prägen inzwischen die Lehrgänge in den Fußballkreisen. **Florian Kramp** (Kreis Heinsberg), **Philipp Tirpitz** (Kreis Bonn) und **Cornelia Pothmann** (Kreis Berg) sind als Ausbildungskoordinator*innen tätig. Im Gespräch erzählen sie, warum Spielintelligenz heute wichtiger denn je ist, welche Herausforderungen der Amateurfußball bewältigen muss und weshalb Trainer*innen weit mehr sind als reine Fußballlehrer*innen.

Florian Kramp: In erster Linie bin ich für die gesamte Organisation der Aus- und Weiterbildung unserer Trainer*innen verantwortlich. Im Grunde sehe ich mich als Organisator, der die gesamte administrative Arbeit im Hintergrund koordiniert. Gleichzeitig leite ich aber weiterhin selbst Lehrgänge – einfach, weil das meine Leidenschaft ist.

Wie eng arbeitest du mit Vereinen und Trainer*innen zusammen – und wo gibt es manchmal Herausforderungen?

Florian Kramp: Die Zusammenarbeit funktioniert wirklich sehr gut. Viele Vereine kommen mittlerweile aktiv auf mich zu und bieten ihre Anlagen für Veranstaltungen an. Auch die Trainer*innen sind sehr offen und dankbar für die Möglichkeiten, die wir bieten. Wir möchten den Austausch künftig noch weiter intensivieren. Deshalb planen wir ab 2027, direkt in die Vereine zu gehen und dort Coachings anzubieten.

Welche Rolle spielen Persönlichkeit und Werte in der Trainerausbildung?

Florian Kramp: Eine sehr große Rolle. Persönlichkeit und Werte sind für mich Grundpfeiler der Ausbildung. Im Basis-Coach-Lehrgang beschäftigen sich

die Teilnehmer*innen deshalb direkt zu Beginn mit genau diesen Fragen: Was zeichnet mich aus? Warum bin ich Trainer geworden? Welche Werte möchte ich im Training vermitteln?

Wo steht die Talentförderung aktuell – und wo gibt es noch Verbesserungspotenzial?

Florian Kramp: Wenn ich auf das Feedback der Teilnehmenden schaue, dann haben wir in den vergangenen anderthalb Jahren einen enormen Schritt nach vorne gemacht. Vor allem die digitale Organisation, die verbesserten Abläufe und die Kommunikation werden häufig positiv hervorgehoben. Auch die Lehrgangsstruktur wurde angepasst. Es gibt neue Rahmenpläne und veränderte methodische sowie didaktische Ansätze. Dadurch konnten wir die Aus- und Fortbildung im Kreis deutlich aufwerten. Natürlich gibt es trotzdem immer Potenzial zur Weiterentwicklung. Persönlich würde ich mir wünschen, wieder mehr Zeit mit den Teilnehmer*innen direkt auf dem Platz zu verbringen. Die Onlinephasen bieten viele Vorteile, aber praktische Erfahrungen auf dem Platz bleiben enorm wertvoll. Deshalb würde ich künftig gerne wieder mehr Präsenztage integrieren.

Philipp Tirpitz „Viel Fußball, viel Freude und viele Spielsituationen“

Philipp Tirpitz, wie bist du zu deiner heutigen Rolle gekommen?

Philipp Tirpitz: Wie es im Fußball häufig ist, „rutschen“ die meisten irgendwann in die Trainerarbeit hinein, unterstützen zunächst nur kurz und sind dann vom Trainerdasein gepackt. Bei mir war es ähnlich. Als ich 16 Jahre alt war, ging der Trainer des Bruders meiner damaligen Freundin für drei Monate nach Australien. Die Eltern meiner fußballbegeisterten Freundin fragten uns, ob wir die Mannschaft in dieser Zeit übernehmen könnten. Aus der Übergangslösung wurde eine Dauerlösung. Bereits nach den ersten Wochen konnten wir enorme Fortschritte in der Mannschaft beobachten – vermutlich vor allem deshalb, weil wir genau das Training angeboten haben, das wir uns als Spieler selbst immer gewünscht hätten: viel Fußball, viel Freude und viele Spielsituationen. Heute, zwölf Jahre später, bin ich Ausbilder, Ausbildungskoordinator und Stützpunkttrainer.

Was macht ein Ausbildungskoordinator konkret? Wie sieht dein Alltag aus?

Philipp Tirpitz: Im Kern geht es darum, die Trainerqualifizierung im Fußballkreis Bonn zu organisieren, weiterzuentwickeln und möglichst nah an den Bedürfnissen der Vereine auszurichten. Dazu gehören die Planung und Durchführung von Lehrgängen und Fortbildungen, die Betreuung von Trainer*innen so-



Das vollständige
Interview
mit Philipp Tirpitz
gibt es hier.

wie die enge Zusammenarbeit mit Vereinen und dem Verband. Ein wichtiger Teil meiner Arbeit besteht aber auch darin, Strukturen zu schaffen, die den Austausch erleichtern. Gleichzeitig ist mir die Arbeit in der Talentförderung sehr wichtig. Sie ermöglicht es mir, die eigene Trainerpraxis beizubehalten und Erfahrungen aus dem Trainingsalltag unmittelbar in die Aus- und Fortbildung einfließen zu lassen. Ich halte es für wichtig, dass Trainerausbildung nicht ausschließlich theoretisch stattfindet, sondern immer auch die Realität auf dem Platz widerspiegelt.

Wie sieht für dich eine gute Nachwuchsausbildung in deinem Kreis aus?

Philipp Tirpitz: Eine gute Nachwuchsausbildung stellt die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen konsequent in den Mittelpunkt. Dabei geht es nicht nur um die sportliche Entwicklung, sondern genauso um Freude am Spiel, Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenzen. Kinder benötigen altersgerechtes

Training, viele Ballaktionen und Trainer*innen, die Lernprozesse begleiten, statt ausschließlich Ergebnisse einzufordern.

Wie eng arbeitest du mit Vereinen und Trainern zusammen – und wo gibt es manchmal Herausforderungen?

Philipp Tirpitz: Die Zusammenarbeit mit den Vereinen und Trainer*innen ist sehr eng und für die Arbeit als Ausbildungskoordinator absolut entscheidend. Die größte Herausforderung besteht häufig darin, dass die meisten Trainer*innen ihre Arbeit ehrenamtlich neben Beruf, Studium oder Familie leisten. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Trainingsqualität, die Organisation und die Kommunikation stetig. Unsere Aufgabe besteht deshalb darin, Ausbildung möglichst praxisnah, flexibel und unterstützend zu gestalten. Wir wollen Hürden abbauen und Angebote schaffen, die den Trainer*innen im Alltag tatsächlich weiterhelfen.

Welche Rolle spielen Persönlichkeit und Werte in der Trainerausbildung?

Philipp Tirpitz: Eine sehr große Rolle. Trainer*innen vermitteln nicht nur Inhalte, sondern prägen Menschen. Kinder erinnern sich häufig weniger an konkrete Übungen als an die Menschen, die sie über Jahre begleitet haben. Deshalb beschäftigen wir uns in der Ausbildung nicht nur mit Trainingsmethodik, sondern genauso mit Kommunikation, Führung und Haltung. Fachliche Kompetenz ist wichtig. Aber Persönlichkeit, Empathie und die Fähigkeit, Menschen mitzunehmen, sind mindestens genauso entscheidend. ◀

Cornelia Pothmann „Menschen investieren Woche für Woche ihre Zeit“

Cornelia Pothmann, wie bist du zur Ausbildungskoordinatorin im Kreis Berg geworden?

Cornelia Pothmann: In bin seit 2007 in der Kreis- und Verbandsarbeit tätig. Angefangen habe ich als Staffelleiterin auf Kreisebene, bevor ich 2009 Jugendbildungsbeauftragte geworden bin. Dieses Amt habe ich dann 2017 gegen die Ausbildungskoordination getauscht. Seitdem bin ich Mitglied im Kreisvorstand.

Wie sieht dein Alltag in dieser Funktion aus?

Cornelia Pothmann: Ich bin hauptverantwortlich für die Planung, Durchführung und Referenten der Lehrgänge auf Kreisebene. Dazu gehört der DFB-Basis-Coach, die DFB-C-Lizenz sowie Fortbildungseinheiten. Mein Alltag „im Dienst“ besteht vor allem darin, die Kurse zu planen, die Terminierung mit den ausrichtenden Vereinen zu besprechen, die Referenten zuzuteilen und die Kurse im DFBnet einzustellen, damit sich Interessierte anmelden können. Auch die Einrichtung der Kurse auf der Onlineplattform Edubreak gehört vor jedem Lehrgang dazu. Termine und Aufgaben anpassen und die Teilnehmenden einladen. Den größten

Part nimmt aber tatsächlich die Kommunikation mit Interessenten oder später Teilnehmenden in Anspruch.

Wie sieht für dich eine gute Nachwuchsausbildung in deinem Kreis aus?

Cornelia Pothmann: Eine gute Nachwuchsausbildung stellt die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt – nicht kurzfristige Ergebnisse oder Meisterschaften. Entscheidend ist, dass sich jede*r Spieler*in sportlich und persönlich weiterentwickelt. Im Kinder- und Jugendfußball sollte Erfolg daher vor allem an der individuellen Entwicklung und nicht am Ergebnis gegen den Nachbarverein gemessen werden. Wettkampf und Ergebnisse gehören selbstverständlich zum Fußball, sollten aber erst dann in den Fokus rücken, wenn die Grundlagen gelegt sind.

Wie eng arbeitest du mit Vereinen und Trainern zusammen – und wo gibt es manchmal Herausforderungen?

Cornelia Pothmann: Die Zusammenarbeit mit den Vereinen besteht meistens in der Planung der Kurse oder in Form von Informationsaustausch zu den verschiedenen Qualifizierungsmöglichkeiten, die Vereine und ihre Trainer*innen in der Qualifizierung haben. Interessierte können sich bei mir melden und ebenfalls nach den Möglichkeiten fragen. Ansonsten bin ich während der Kurse selbst auch oft vor Ort, teilweise auch selbst als Referentin im Einsatz.



Das vollständige
Interview mit
Cornelia Pothmann
gibt es hier.

Welche Rolle spielen Persönlichkeit und Werte in der Trainerausbildung?

Cornelia Pothmann: Sie sind genauso wichtig wie das fachliche Wissen. Natürlich müssen Trainer*innen Fußball verstehen und Inhalte vermitteln können. Aber sie müssen auch mit ihren Spieler*innen umgehen können. Kinder und Jugendliche orientieren sich an ihren Trainern – sie sind Vorbilder. Werte wie Respekt, Fairness, Teamgeist und Verantwortung werden deshalb nicht nur erklärt, sondern vor allem vorgelebt. Ein guter Trainer und eine gute Trainerin zeichnen sich für mich durch Authentizität, Empathie und eine wertschätzende Kommunikation aus. ◀



Azubi-Pop-Up-Restaurant Ein Sommerabend voller Engagement und Genuss

Zwei Sportschulführungen, durchgeführt von Sportschulleiter Sascha Hendrich-Bächer und seiner Stellvertreterin Kathrin Schäferling, die tatkräftige Unterstützung von Maskottchen Henni Sieger bekamen, machten Anfang Juli den Auftakt zum Azubi-Pop-Up-Restaurant in der Sportschule Hennef. Unter dem Motto **Sunset-Evenings** gestalteten die Auszubildenden einen besonderen kulinarischen Abend, den sie vollständig selbst planten, organisierten und umsetzten.

Rund 60 Gäste genossen ein sommerliches A-la-Carte-Menü mit mediterranem Wildkräutersalat, Bruschetta und Burrata als Vorspeise, verschiedenen Hauptgerichten wie dem Champions Burger, Lemon Chicken Pasta, gegrilltem Lachsfilet, der Sunset Bowl oder Balkan Teller sowie süßen Highlights wie Passionsfrucht-Tiramisu und Crème Brûlée sowie einen herzhaften Nachtisch mit einer Käseauswahl. „Bei den Gästen waren rundum glückliche Gesichter zu sehen sowie bei unseren Auszubildenden, die hauptverantwortlich für den Abend waren. Das hat alles reibungslos funktioniert und es waren alle hellauf begeistert“, fasste Tobias Scholz, Leiter der Gastronomie der Sportschule Hennef, den Abend zufrieden zusammen. •



FÖRDERKREIS
BONN e.V.
WIR HELFEN KREBSKRANKEN
KINDERN UND JUGENDLICHEN



Kronenkorken sammeln, Gutes tun

Sportschule Hennef unterstützt Förderkreis

Die Sportschule Hennef hat eine Kronenkorken-Sammelaktion ins Leben gerufen. Damit möchte sie einen kleinen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten und gleichzeitig eine wichtige soziale Einrichtung unterstützen.

In allen Tagungsräumen stehen Sammeleimer bereit, die regelmäßig von den Mitarbeitenden der Sportschule geleert werden. Auch in den Speisesälen und im Bistro werden Kronenkorken gesammelt. Anschließend landen sie in einer großen Sammeltonne, die vom Verein **Karnevalsklübchen Kraus e.V. aus Bad Breisig** abgeholt wird. Der Verein liefert die Kronenkorken bei einem Metallverarbeiter ab und spendet den gesamten Erlös dem Förderkreis für krebserkrankte Kinder und Jugendliche e.V. Bonn. Die Organisation unterstützt Familien in besonders herausfordernden Lebenssituationen.

Gäste der Sportschule sind herzlich eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen und ihre Kronenkorken vor Ort abzugeben. So kann jede und jeder mit einem kleinen Beitrag Gutes tun.



Das ASS Auto Abo
wird empfohlen von:



DAS **AUTO ABO** FÜR ALLE IM FUSSBALL

Mitglieder, Trainer, Schiedsrichter, Ehrenamtliche
und viele mehr.

Alles inklusive:

- Versicherung, Steuern, Wartung
- Überführungs- & Zulassungskosten
- Top-ausgestattete Neuwagen
- Anzahlung & Schlussrate
- Faire Rückgabe: transparent, ehrlich & unabhängig geprüft
- Bis zu 30.000 Freikilometer im Jahr

Auch für Eltern von Vereinsmitgliedern!

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

SCAN MICH:



www.ichbindeinauto.de/fvm

Vom 12. bis 14. Juni 2026 war die Sportschule Hennef Treffpunkt der Budo-Szene: Beim traditionellen DDK Sommercamp des Deutschen Dan-Kollegiums (DDK) kamen zahlreiche Kampfsportler*innen aus ganz Deutschland zusammen, um sich in intensiven Lehrgängen weiterzubilden. Auch eine Dan-Prüfung wurde vor Ort abgelegt.

Das Sommercamp bot den Teilnehmenden ein breit gefächertes Trainingsangebot über mehrere Budo-Disziplinen hinweg – darunter Judo, Karate, Ju-Jitsu, Aikido, Jiu-Jitsu, Kickboxen, Kendo sowie Selbstverteidigung. Die Lehrgänge richteten sich an erfahrene Budoka und Kampfsportler*innen und umfassten sowohl grundlegende Inhalte als auch anspruchsvolle Technik und Anwendungseinheiten. Neben klassischen Technikreihen standen auch moderne Trainingsansätze sowie Aspekte der Selbstverteidigung und des realitätsnahen Kampfes im Fokus. Die Einheiten überzeugten durch ihre fachliche Tiefe und griffen zugleich zentrale Werte des Budō auf: Disziplin, Respekt und die kontinuierliche persönliche Weiterentwicklung prägten das Wochenende in Hennef.

Der ehemalige National- und Bundesligakämpfer, Vize-Europameister und achtfache Deutsche Meister im Judo

Stefan Buben reiste extra für dieses Treffen mit seiner Frau **Diana Buben-Brüggemann** (ehemalige Profi-Handballerin) aus Bremen an. Er begeisterte mit effektiven Selbstverteidigungstechniken und nahm sich danach viel Zeit für Fotos. „Das war kein einfaches Training, das war Adrenalin pur“ so, einer der Teilnehmenden. Einen besonderen Stellenwert nahm am Sonntag eine Dan-Prüfung zum 6. Dan in Karate ein. Für die Abnahme reiste eine hochkarätig besetzte Prüfungskommission aus ganz Deutschland an, deren Mitglieder selbst zu erfahrenen Karateka zählen.

Austausch, Lernen und Gemeinschaft

Neben den intensiven Trainingseinheiten bot das Wochenende ausreichend Raum für den Austausch unter den Teilnehmenden. Disziplinübergreifend kamen in der Sportschule Hennef Budoka zusammen, um voneinander zu lernen und neue Perspektiven zu gewinnen. Stefan Becker, ein teilnehmender Aikidoka, fasste die Erfahrung so zusammen: „Mein Anspruch war es, neue Impulse für die eigene Disziplin zu gewinnen und den Horizont im Budo zu erweitern – das hochkarätige Referententeam hat diese Erwartung voll erfüllt! Und was gibt es Schöneres, als in diesem Rahmen alte Sportfreunde wiederzusehen und neue kennenzulernen? Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Jahr – sehr gerne wieder in Hennef!“

Die Sportschule Hennef erwies sich erneut als idealer Austragungsort für Veranstaltungen dieser Art. Beson-



DDK-Sommercamp 2026 Budo in der Sportschule Hennef



ders die spezialisierten Kampfsporthallen – darunter eigene Trainingsbereiche für Judo, Boxen und Ringen – bieten optimale Bedingungen für anspruchsvolle Lehrgänge und Prüfungen. Großzügige Mattenflächen, funktionale Ausstattung und auf die jeweiligen Disziplinen abgestimmte Trainingsräume ermöglichen ein konzentriertes und zugleich vielseitiges Arbeiten auf hohem Niveau.

Peter Gessner, Präsident des DDK, Träger des 7. Dan im Ju-Jitsu und Organisator des DDK-Sommercamps, lobte die Bedingungen vor Ort: „Die Matte in der Judo-Halle ist sehr gut, da sie für das Fallen und Werfen optimal gefedert ist. Die Federung führt dazu, dass man das Gefühl hat, man geht über Wasser.“ Dass Peter Gessner genau weiß, wovon er spricht, wird schnell deutlich: Während des Wochenendes stand er selbst im Judogi auf der Matte und war als Lehrer und Referent aktiv. 46 Jahre Kampfsporterfahrung bringt der leidenschaftliche Ju-Jutsuka mit und gibt diese bis heute weiter. Auch die Organisation überzeugte:

„Die Flexibilität der Sportschule Hennef war wirklich wahnsinnig gut. Auf unsere individuellen Planungsherausforderungen sind die Mitarbeitenden immer eingegangen. Spontan haben wir alles hinbekommen – das war großartig“, so Gessner, dessen persönliches Ziel bei der Durchführung des Sommercamps war, dass alle Teilnehmenden jederzeit zufrieden sind. Ein Anspruch, den die Sportschule Hennef in gleicher Weise teilt und mit optimalen Rahmenbedingungen und Flexibilität aktiv unterstützt.

Die Sportschule ist gezielt auf die Bedürfnisse von Gruppen aus dem Kampfsport ausgerichtet. Die Kombination aus professionellen Trainingsflächen, kurzen Wegen sowie Unterkunft und Verpflegung direkt vor Ort schafft einen Rahmen, in dem sich die Teilnehmenden vollständig auf ihre sportliche Entwicklung konzentrieren können. Gerade für mehrtägige Formate wie das DDK-Sommercamp entsteht so ein Umfeld, das intensives Training, Austausch und Leistungsüberprüfung optimal miteinander verbindet. <

Fußball braucht Stimmen Erster kreisübergreifender Mädchen-Jugendtreff

Premiere in Köln: Zum ersten Mal gab es kürzlich einen kreisübergreifenden Jugendtreff ausschließlich für Mädchen. Hierfür haben die Fußballkreise Düren, Aachen und Heinsberg interessierte Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren eingeladen. Diese engagieren sich bereits als Spielerinnen, Trainerinnen oder Vertreterinnen der jungen Generation in ihren Vereinen oder Kreisen. Das Treffen fand in der 1. Jugendfußball Schule Köln statt. Dort erlebten die knapp 30 Teilnehmerinnen ein spannendes Programm, bestehend aus einem Workshop zu dem Thema „**Mentale Gesundheit im Sport**“ und dem gemeinsamen Besuch des DFB-Pokal-Finalspiels der Frauen.

Elementarer Bestandteil der Jugendbildungsarbeit

Der Kreisjugendtreff ist ein elementarer Bestandteil der Jugendbildungsarbeit des FVM. Er soll den Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit zur Mitsprache in ihrem Kreis geben. Der Austausch hat vor allem das Ziel, kritische, mündige und zur aktiven Mitarbeit bereite Jugendliche zu schaffen. Diese Möglichkeit sollte an diesem Tag besonders den Mädchen im Fußball gegeben werden, da diese bei klassischen Kreisjugendtreffs meist deutlich in der Unterzahl sind. Organisiert und begleitet wurde die Veranstaltung durch die Jugendbildungsbeauftragten der Kreise. Das sind Linda Kontschak, Celine Dessl und Thomas Hütte. Außerdem dabei waren der zuständige Regio-Mitarbeiter **Alexander Heinrich** sowie **Yannik Böhr**, Leiter Team Jugend des FVM.

Nach einem ersten Kennenlernen führte **Lea Krüger**, ehemalige Säbelfechterin und aktuelle Vizepräsidentin von Athleten Deutschland, als externe Referentin durch den Workshop „Mentale Gesundheit im Sport“. Für dieses Thema macht sich die ehemalige Spitzensportlerin in der Öffentlichkeit und ihrer Initiative „Mehr als Muskeln“ stark. Zu Beginn wurde provokant folgende Frage in den Raum gestellt: „Was gibt der Fußball dir?“. Die Teilnehmerinnen erzählten bemerkenswert offen über ihre eigenen Erfahrungen. Dazu gehörte beispielsweise, dass nicht nur das sportliche Können, sondern auch gesellschaftliche Werte in ihrem Verein vermittelt werden. Es gab aber auch vermehrt negative Stimmen. Ein Thema war eine mitunter begrenzte Akzeptanz in Jungenmannschaften – sowohl von Trainern als auch von Mitspielern. Trotz dieser gesellschaftlichen Hindernisse oder Verletzungen bleibt bei allen die Liebe zum Fußball, welche nicht nur die Teilnehmerinnen vereint, sondern auch sprichwörtlich am Ball hält, den Traum vom Fußballspielen weiterzuleben.

Druck im Leistungssport

Im zweiten großen Block wurde das Thema Druck behandelt. In diesem Zusammenhang berichtete Lea Krüger zunächst von ihren eigenen Erfahrungen im Leistungssport, die sie sogar bis in eine Essstörung gebracht haben. Im Anschluss konnten die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen mit vergangenen Drucksituationen im Sport teilen. Gemeinsam überlegten sie im Anschluss, wie man mit solchen Situationen in Zukunft umgehen kann und tauschten eigene Strategien untereinander aus. Den Workshop beendete Lea Krüger mit einer Gegenüberstellung,



Mädchen-Kreisjugendtreff: Lea Krüger (Bild oben rechts), ehemalige Säbelfechterin und aktuelle Vizepräsidentin von Athleten Deutschland, berichtete über ihre eigenen Erfahrungen im Leistungssport.



welches Verhalten „normal“ ist und ab wann dieses Verhalten in eine ungesunde Richtung geht. Außerdem gab sie den Teilnehmerinnen die Message mit auf den Weg, dass es egal ist, in welcher Drucksituation man sich im Sport befindet und wie diese ausgeht, es passiert grundsätzlich erstmal nichts und das Leben geht weiter.

Perspektive nach Ende der Karriere als Spielerin

„Es war ein extrem produktiver und gewinnbringender Austausch. Die Spielerinnen haben ein hohes Interesse und Engagement gezeigt. Das ist bei solchen Veranstaltungen nicht immer selbstverständlich und freut uns daher umso mehr. Es zeigt, dass die Teilnehmerinnen diesen Ort als einen geschützten Rahmen verstanden und diesen Austausch angenommen haben“, sagte Regio-Mitarbeiter Alexander Heinrich hinterher.

Nach der Mittagspause in der Deutschen Sporthochschule Köln gab es mittels des 3-Schritt-Konzept zur Gewinnung junger Ehrenamtler einen kurzen Input zu den Möglichkeiten, sich auch neben der Position der Spielerin im Fußball zu engagieren - beispielsweise als Trainerin, Schiedsrichterin und Vertreterin der jungen Generation. Ziel war es hierbei, den Teilnehmerinnen aufzuzeigen, dass nach Ende der Karriere als Spielerin ein Verein weiterhin eine Perspektive bietet, um sich zu engagieren und aufgehoben zu fühlen. Zu diesen Punkten wurden auch passende Qualifizierungsmöglichkeiten vorgestellt, zum Beispiel der FVM-Jugendlehrgang am Eisenberg.

Erfolgreiche Saison für FVM-Referees Mehrere Aufstiege in höhere Spielklassen

Die Saison 2025/26 ist beendet und neben zahlreichen Mannschaften freuen sich auch FVM-Schiedsrichter*innen über den Aufstieg in eine höhere Spielklasse.



Niels Leichert (Kreis Köln) und **Jens Grage** (Kreis Bonn) leiten im kommenden Jahr Spiele in der **Regionalliga West**.

In der höchsten Verbandsklasse des FVM werden in der Saison 2026/27 fünf Aufsteiger*innen **Mittelrheinliga**-Spiele als Schiedsrichter*innen leiten: **Lucy Holsten, Antonia Be-xen, Alexander Werne** (alle Kreis Köln), **Marco Weber** (Kreis Aachen) und **Michael Erken** (Kreis Euskirchen).

Folgende Schiedsrichter*innen steigen aus der Bezirksliga in die **Landesliga** auf: **Thomas Wiggers, Laurent Küppers, Devin Eker** (alle Kreis Köln), **Lennart Hensen, Paul Willems** (beide Kreis Rhein-Erft), **Jonathan Brandt, Rosch Amin** (Kreis Aachen), **Lukas Rheindorf** (Kreis Bonn), **Daniela Nohl** (Kreis Sieg) und **Alexander Kratz** (Kreis Euskirchen).

Den Aufstieg in die **U19-Nachwuchsliga** (vormals A-Junioren-Bundesliga) haben zur Saison 2026/27 geschafft: **Lennart Hensen** (Kreis Rhein-Erft), **Noah Straeten** (Kreis Berg) und **Julius Zill** (Kreis Köln).

Dazu leiten ab dem 1. Juli Spiele in der **U17-Nachwuchsliga** (vormals B-Junioren-Bundesliga): **Laurent Küppers und Thomas Wiggers** (beide Kreis Köln).

„Wir sind stolz auf alle unsere Aufsteigerinnen und Aufsteiger, weil diese herausragenden Entscheidungen aufgrund hervorragender Leistungen getroffen wurden“, erklärt Michael Bernhardt, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses. „Für die künftigen Spielleitungen in den höheren Klassen wünschen wir viel Erfolg!“

Berg

„Twin Games“ stoßen auf großes Interesse

Auf großes Interesse stieß das vom Kreisjugendausschuss Berg ausgerichtete Demotraining „Twin Games“ in Lindlar. Rund 100 Vereinstrainer*innen nutzten die Gelegenheit, um sich umfassend über das neue Spielsystem zu informieren. Unterstützt wurde die Veranstaltung von den Stützpunkttrainern Hubert Moog, Sinan Ataoglu und Leon Habernickel. Anhand einer praxisnahen Demonstration erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Durchführungsbestimmungen des FVM und konnten sich ein genaues Bild davon machen, wie „Twin Games“ auf dem Spielfeld umgesetzt werden. Die Idee besteht vereinfacht erklärt darin, anstelle der Begegnung zweier Teams auf einem Feld künftig parallel auf zwei Spielfeldern mit kleineren Formationen zu spielen, um allen Akteuren Einsatzzeit zu verschaffen. Nach Einschätzung der Organisatoren werden sich voraussichtlich mehrere Vereine an einer Pilotstaffel in der anstehenden Saison beteiligen. Der Kreisjugendausschuss Berg bedankte sich beim TuS Lindlar für die Bereitstellung der Sportanlage sowie bei den D-Juniorenspielern des TuS Lindlar und der JSG Homburg, die am Demotraining teilnahmen. (cwi)



Köln

Meisterwimpel an die Champions überreicht

Diesen Abschluss hatten sich die Spieler*innen redlich verdient. Mit den letzten Partien der A-Ligen der Frauen und Männer im Kreis Köln durften die Staffelsieger die Meisterwimpel in Empfang nehmen und zudem den Aufstieg in die FVM-Bezirksligen feiern. Martina Lambert vom Kreisspielausschuss

Köln konnte den Akteuren des SC Weiler-Volkhoven sogar schon am vorletzten Spieltag auf der Anlage des TuS Roland Bürrig in Leverkusen gratulieren. Dies war möglich, da der Verein bereits als Staffelsieger feststand. Begleitet wurde sie von Heinz Osten, dem Kölner Ehrenamtsbeauftragten und gleichsam langjähriges Mitglied des Vereins aus dem Stadtbezirk Chorweiler. Den Meisterwimpel der Frauen durften die Spielerinnen des 1. FSV Köln 1899 nach einem spannenden Titelrennen mit dem ESV Olympia Köln auf der Bezirkssportanlage Scheibenstraße in Weidenpesch entgegennehmen. Dazu waren Staffelleiter Rolf Thiel und der Kölner Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié zum abschließenden Saisonspiel gegen die SpVg. Wahn-Grengel gekommen. Sie sahen einen meisterlichen 16:1 (8:1)-Sieg gegen die SpVg. Wahn-Grengel. (wjs)



NEUER VEREIN IM FVM

Der FVM freut sich, wenn sich neue Vereine im geregelten Spielbetrieb einbringen. Umso mehr, umso besser. Wir wollen zusammen wachsen und gemeinsam unserem großen Hobby nachgehen. Diesmal begrüßen wir den



**FUSSBALL
PROSCHOOL E.V.**

(Fußballkreis Bonn)

als neuen Klub. Herzlich willkommen und viel Erfolg. Schön, dass ihr jetzt dabei seid!

Berg

Walking Football: Spielleiter-Lehrgang beim TuS Weiershagen-Forst

Walking Football ist seit einiger Zeit auf dem Vormarsch. Das weiß man beim TuS Weiershagen-Forst nur zu gut, ist der Verein doch Stützpunkt dieser Facette des Sports im Oberbergischen Kreis. Nun war der TuS Gastgeber eines Spielleiter-Lehrgangs für Walking Football des FVM, der von Hartwig Schumacher geleitet wurde. Zehn Walking-Football-Spieler waren dabei, um künftig als Spielleiter bei Freundschaftsspielen und Tur-



nieren eingesetzt werden zu können. Neben den grundlegenden Regeln standen praktische Inhalte im Mittelpunkt, die bei der Spielleitung gefragt sind. Walking Football gilt als gelenkschonende Variante des Fußballs, er verbindet Bewegung, Fitness und Gemeinschaft und richtet sich insbesondere an ältere Sportler*innen sowie an Menschen, die nach einer längeren Pause wieder einsteigen möchten. (cwi)

Köln

Zwei Titel für die Gastgeber

Packenden Sport boten die Pokalwettbewerbe des Fußballkreises Köln in den Altersklassen Ü 32, Ü 40 und Ü 50 auf der Sportanlage des SC Weiler-Volkhoven. Dort wurden die Sieger ermittelt und damit zugleich die Weichen für die Teilnahme an den Ü-Turnieren auf Verbands- und Regionalverbandsebene gestellt. Die Sieger sowie bei der Ü 40 und Ü 50 auch die Zweitplatzierten sicherten sich das Ticket für den Start bei den Titelkämpfen auf FVM-Ebene in Mondorf. Souverän geleitet wurden die Spiele von den Unparteiischen Marina Heyse, Hans-Bernd Gehrke, André Helterhoff und Udo Reuß. In der Altersklasse Ü 50 hatten lediglich Bayer 04 Leverkusen und der SC Borussia Köln-Kalk Teams gemeldet. So kam es direkt zum Finale, das der Werksklub mit einem deutlichen 11:1 (4:0) für sich entschied. Bei der Ü 32 setzte sich der SC Weiler-Volkhoven durch. Die weiteren Plätze belegten die SV Deutz 05, JSV Genclerbirliği Köln und Türk Genc SV Köln. Auch im Ü-40-Wettbewerb hatte Gastgeber SC Weiler-Volkhoven die Nase vorn und verwies den SC Borussia Köln-Kalk, Türk Genc SV Köln und den TuS Köln rrh. auf die Plätze. Neben den Mitgliedern des Ausschusses Breitensport und Gesundheit des Kreises Köln Josef Schiffer, Hans-Bernd Gehrke und Turan Kurt waren vom Fußballkreis Köln auch Werner Jung-Stadié, Martina Lambertz und Heinz Osten zu der Veranstaltung gekommen. (wjs)



**Ü50-Kreis Pokalsieger Köln 2026:
Bayer 04 Leverkusen**



**Ü32-Kreis Pokalsieger Köln 2026:
SC Weiler-Volkhoven**



**Ü40-Kreis Pokalsieger Köln
2026: SC Weiler-Volkhoven**

Berg

Ü 60-Auswahl erreicht Viertelfinale beim Deutschland-Cup

Die Kreisauswahl Berg hat beim Deutschland-Cup ihr Ziel erreicht und sich für das Viertelfinale qualifiziert.

In der Vorrunde überzeugte die Mannschaft mit drei Siegen aus vier Spielen. Erfolge gegen die SpVg Altenweddingen/Hadmersleben (2:1), die SG Darmstadt (2:1) und den FSV Offenbach (1:0) stand lediglich eine 0:3-Niederlage gegen den FC Bayern München gegenüber. Das anschließende Viertelfinale gegen die Kreisauswahl Siegen/Wittgenstein blieb torlos und so musste die Entscheidung im Neunmeterschießen fallen. Dabei hatte der Gegner das glücklichere Ende für sich. Teammanager Jürgen Liehn zeigte sich dennoch sehr zufrieden: „Die Mannschaft hat sich während des gesamten Turniers sportlich hervorragend präsentiert und den Fußballkreis Berg mit großem Einsatz, Teamgeist und ausgezeichneter Kameradschaft würdig vertreten.“ Das Turnier gewann die Kreisauswahl Tecklenburg. Für die Kreisauswahl Berg im Einsatz waren Dieter Heiden (SSV Homburg-Nümbrecht), Meik Brinkmann, Giacomo Lardani (beide 1.FC Gummersbach), Holger Jungjohann, Jörn Radke (beide SSV Homburg-Nümbrecht), Manni Funk, Christof Martinetz (beide SV Bergisch Gladbach 09), Peter Schaubode, Werner Heissner (beide TSV Runderoth), Stefan Lang (1.FC Gummersbach), Werner Thies (BV 09 Drabenderhöhe), Guido Schindler (TuS Weiershagen), Jupp Geisler (FV Wiehl) und Jürgen Liehn (SV Thier) sowie als Betreuer Janusz Michna. (cwi)



Euskirchen

Idee wurde zur Erfolgsgeschichte



Trikots verschiedenster Art waren auf der diesjährigen Fußballbörse in Erftstadt-Lechenich gefragter denn je. (Foto: mbr)

Vor exakt zwei Jahrzehnten setzte Siggli Holzheimer, ehemaliger Schiedsrichter und Mitglied des SC Germania Erftstadt-Lechenich, seine Idee von einer Fußballbörse erstmals in die Tat um. Zwei Dekaden später lässt sich festhalten, dass sich das Projekt, das der Initiator mittlerweile in die Hände des ersten Vorsitzenden Ralph Hoppen gegeben hat, zu einer überwältigen Erfolgsgeschichte entwickelt hat. Auch diesmal hatten sich wieder zahlreiche Aussteller und Sammler aus dem In- und Ausland auf den Weg nach Lechenich gemacht, um Trikots, Autogrammkarten, Stadionhefte und andere Dinge anzubieten, zu tauschen oder zu erwerben – darunter der Bremer TV-Moderator Arnd Zeigler. Hoppen und die rund 50 Helfer*innen konnten zufrieden sein. „Das Feedback der Aussteller war super“, freute sich Hoppen. Dass die Börse wegen Sanierungsarbeiten diesmal nicht im Schulzentrum, sondern in den Räumen eines ehemaligen Autohauses stattfand, tat dem Erfolg keinen Abbruch. Traditionell gab es mit dem einstigen Kölner Profifußballer Jürgen Glowacz wieder einen prominenten Autogramm-gast, der bei einem Sponsorenfrühstück die eine oder andere Anekdote – unter anderem über sein Verhältnis zu Trainer Hennes Weisweiler, nach dem der Sportpark in Erftstadt-Lechenich benannt ist – zum Besten gab. (mbr)



Köln

Junioren-Mannschaften ausgezeichnet

Ehre, wem Ehre gebührt: Die erfolgreichsten Junioren-Teams wurden vom Kreisjugendausschuss Köln (KJA) mit Medaillen und Urkunden ausgezeichnet. Dazu waren mit Hans-Joachim Schmitz, Delsher Al Hussein, Michael Schumacher und Giuseppe Mostardi vier Mitarbeiter des KJA Köln auf den Plätzen im Kölner Stadtgebiet unterwegs. Zu den ausgezeichneten Teams zählten die DJK Roland West (A-Junioren-Sonderliga), die SV Deutz 05 II (B-Junioren-Sonderliga und C-Junioren/U 15-Sonderliga), der FC Pesch II (C-Junioren/U 14-Sonderliga und D-Junioren/U 13-Sonderliga sowie der SC West Köln (D-Junioren/U 12-Sonderliga). (wjs)



Die kreisbeste A-Junioren-Mannschaft U19 im Kreis Köln: DJK Roland West



Die kreisbeste B-Junioren-Mannschaft U17 im Kreis Köln: SV Deutz 05 II



Die kreisbeste C-Junioren-Mannschaft U14 im Kreis Köln: FC Pesch II

Bonn

Angebote auf dem Münsterplatz präsentiert

Der Fußballkreis Bonn nutzte den erneut vom Stadtsportbund Bonn veranstalteten Tag des Bonner Sports, um an einem Infostand und mit Mitmachaktionen die eigenen Angebote einem breiten Publikum zu präsentieren. Das beliebte Glücksrad des Kreises durfte dabei nicht fehlen und erfreute insbesondere jüngere Besucher*innen. Zudem versuchten sich viele Gäste an einem Schiri-Regeltest. Auf dem Bonner Münsterplatz nahmen sich die Ehrenamtler*innen des Fußballkreises viel Zeit für die Fragen der Menschen und warben für die vielfältigen Möglichkeiten, sich im Amateurfußball ehrenamtlich einzubringen. (lpo)

Euskirchen

Die Schiedsrichtergemeinschaft sowie der Fußballkreis Euskirchen trauern um ihren langjährigen Schiedsrichterkameraden

Hans-Jörg „Hansi“ Drinhausen.



Seit Anfang der 1990er-Jahre war Hansi mit einer kurzen Unterbrechung über 30 Jahre als Schiedsrichter in unserem Fußballkreis aktiv. In dieser Zeit piff Hans-Jörg weit über 1.500 Spiele – eine absolut beeindruckende Anzahl an Spielleitungen im Fußballkreis Euskirchen. Einen vermutlichen Allzeitrekord stellte Hansi in der Saison 2021/22 auf, als er unfassbare 125 Spiele leitete.

Obwohl Hans-Jörg seit vielen Jahren in Wuppertal lebte, zog es ihn mehrmals wöchentlich in seinen Fußballkreis Euskirchen, um hier Spielleitungen zu übernehmen – hierbei spielte es keine Rolle, ob es sich um Spiele der D-Junioren, Herren Kreisliga C oder im Frauenfußball handelte. Hansi zeigte stets vollen Einsatz und sprang auch kurzfristig ein, wenn Not am Mann war.

Bei der Anreise zu den unterschiedlichen Sportplätzen war ihm kein Weg zu beschwerlich, kein Sportplatz zu weit weg – mit der Bahn, dem Taxi oder durch Mitnahme von Vereinsoffiziellen – Hansi kam stets ans Ziel.

Wer in den letzten Jahrzehnten Fußball im Kreis Euskirchen gespielt hat, kam an Hans-Jörg Drinhausen als Schiedsrichter nicht vorbei. Sein Name und seine Persönlichkeit prägten den Amateurfußball in unserem Fußballkreis. Hans-Jörg war bei Spielern, Vereinsoffiziellen und Schiedsrichtern gleichermaßen geschätzt und beliebt.

Sein Engagement und sein Einsatz für den Fußball im Kreis Euskirchen bleiben unvergessen.

Für seine langjährigen Verdienste als Schiedsrichter wurde Hans-Jörg Drinhausen im Frühjahr 2019 ausgezeichnet, zudem erhielt er 2022 die DFB-Ehrenamtsurkunde.

Wir verlieren eine beeindruckende Persönlichkeit und einen wunderbaren Menschen sowie liebenswerten Freund.

Unser tiefes Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit seiner Lebensgefährtin Ramona, seiner Familie sowie allen Angehörigen.

Für den Kreisschiedsrichterausschuss

Uwe Stark, Vorsitzender

Für den Kreisvorstand

Doris Mager, Vorsitzende

Bonn

Auszeichnung in schönem Rahmen

Der Rahmen stimmte: Im Gobelinsaal des Alten Rathauses ehrte die Stadt Bonn engagierte Bürger*innen und nachhaltig agierende Sportvereine. Dabei war der Fußballkreis Bonn zahlreich vertreten. Den „Ehrenpreis Bonner Sport“ durften mit Hans-Robert Jeschenko vom SV Ennert und Ralf Kessel vom VfL Lengsdorf zwei Urgesteine des Bonner Fußballs entgegennehmen. FVM-Präsident Christos Katzidis und Kreisvorsitzender Uwe Scheifgen gehörten zu den ersten Gratulanten. Erstmals verliehen Stadt und Stadtsportbund Bonn zudem das Nachhaltigkeitssiegel „Sport. Verein(t)“. Von acht ausgezeichneten Vereinen gehören fünf dem Fußballkreis an: Hertha Bonn, FC Rot-Weiß Lessenich, SC Fortuna Bonn, FV Preußen Bonn und BSV Roleber. Sie erfüllten im Rahmen der Initiative „Nachhaltigere Sportvereine Bonn“ Kriterien in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Jeder Verein erhielt 3.000 Euro Förderung und darf das Siegel zwei Jahre lang tragen. (lpo)



Zülpich Doppelaufstieg: Bereits Anfang Mai begannen die Feierlichkeiten in der Römerstadt mit dem Aufstieg der zweiten Mannschaft in die Bezirksliga. (Foto: mbr)

Euskirchen

Historischer Doppeltriumph für Zülpich

Die jüngere Vergangenheit war beim TuS Chlodwig Zülpich von sportlichen Erfolgen geprägt. Nun bejubelten die Fußballer des Vereins einen historischen Doppelerfolg: Sowohl die Reserve als auch das Aushängeschild des 1896 gegründeten Vereins gewannen die Meisterschaft und schafften damit, was es im Fußballkreis Euskirchen lange nicht mehr gegeben hat: Beide Teams treten in der kommenden Spielzeit auf FVM-Ebene an. Der Zweitvertretung glückte der Sprung in die Bezirksliga, die erste Mannschaft um TuS-Coach David Sasse machte den Aufstieg in die Mittelrheinliga perfekt. Am abschließenden Spieltag krönte das Team die Saison mit einem 4:1-Heimerfolg gegen den FC Hürth und gewann damit sogar den Titel. (mbr)

Rhein-Erft

25 neue Unparteiische für den Rhein-Erft-Kreis

Der Fußballkreis Rhein-Erft darf sich über 25 neue Unparteiische freuen. Im Rahmen eines kombinierten DFB-Junior-Referee- und Neulingslehrgangs absolvierten die Anwärter*innen ihre Ausbildung. Darunter befanden sich 22 Zwölf- bis 17-Jährige sowie drei junge Schiedsrichterinnen. Alle Teilnehmenden bestanden die Abschlussprüfung und werden künftig auf den Fußballplätzen im Rhein-Erft-Kreis im Einsatz sein. Der Lehrgang fand am Abtei-Gymnasium Pulheim-Brauweiler sowie auf den Sportanlagen von Grün-Weiß Brauweiler statt. Im Vorfeld hatten sich die angehenden Schiedsrichter*innen in fünf digitalen Ausbildungseinheiten intensiv auf die dreitägige Präsenzphase vorbereitet. Die Kombination aus digitalem Lernen und praktischer Ausbildung vor Ort erwies sich als zielführend. Die gute Vorbereitung erlaubte es, während der Präsenztage den Fokus auf praxisnahe Ausbildungsinhalte und Übungen auf dem Sportplatz zu legen. Verantwortlich für die Durchführung waren Lehrwart Michael Olligschläger sowie Andreas Mahrt, Nico Breuer, Moritz Weyer und Christian Gorgels. Unterstützt wurden sie von



Ehrungen: Nico Knöfel (l.) und Doris Mager (3.v.l.) bedankten sich bei den Geehrten für ihr unermüdliches Engagement. (Foto: mbr)

Mika Forst und Paul Willems. Darüber hinaus begleitete Ansetzer Malte Christoph den Lehrgang und vermittelte den angehenden Schiedsrichter*innen wertvolle Einblicke in die spätere Spielansetzung. Einen besonderen Anteil an Organisation und Durchführung des Lehrgangs hatte zudem Nico Breuer. „Die Teilnehmer*innen haben sich bereits im Vorfeld hervorragend vorbereitet und auch während der On-

line- und Präsenzphasen mit großem Engagement mitgearbeitet. Dadurch konnten wir viele praxisnahe Inhalte vermitteln und intensiv auf typische Situationen aus dem Spielbetrieb eingehen. Die große Motivation der jungen Schiedsrichter*innen macht Mut für die Zukunft unseres Schiedsrichterwesens“, erklärte Lehrwart Olligschläger. (ggo)

Köln

Zwei Pokalsieger bewiesen Nervenstärke

Voller Ehrgeiz und Tatendrang traten die Junioren bei den vom Kreisjugendausschuss Köln organisierten Pokal-Endspielen an. So gab es auf der Sportanlage des SV Adler Dellbrück am Thurner Kamp viele spannende Spiele und schöne Tore zu sehen. Bei den A-Junioren sicherte sich der **VfL Rheingold Poll** mit einem 2:0 (0:0) gegen VfR Sinnersdorf den **Harald-Licht-Wanderpokal**. Den **Werner-Jung-Stadié-Wanderpokal** erkämpften die B-Junioren der **TFG Nippes 78** mit einem knappen 1:0 (0:0) gegen DJK Roland West. Bei den C-Junioren ging es um den **Kurt-Iseemann-Wanderpokal**. Der Sieg ging an die **SV Deutz 05**, die sich im Elfmeterschießen nervenstark mit 9:8 (2:2, 0:0) gegen den SV Schlebusch behaupten konnte. Ebenfalls in der Altersklasse der C-Junioren wurde der **Nuri-Kurt-Wanderpokal** vergeben. In diesem Wettbewerb setzte sich der **VfL Rheingold Poll** gegen SV Fühlingen-Chorweiler mit 7:1 (3:0) durch. Spannend machten es die D-Junioren beim **Heinz-Jähn-Wanderpokal**: Letztlich hatte die **1. Jugend-Fußballschule Köln** gegen SC Fortuna Köln mit 8:7 (2:2/2:1) nach Neunmeterschießen das bessere Ende für sich. Den **Gerhard-Wessely-Wanderpokal** der D-Junioren sicherte sich der **SV Gremberg Humboldt** mit einem 3:0 (2:0) gegen den TuS Köln rrh. An beiden Final-Tagen sorgten die Mitarbeitenden des Fußballkreises Köln sowie des gastgebenden SV Adler Dellbrück mit großem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf und gute Atmosphäre. Pokal-Namensgeber Nuri Kurt war ebenso vor Ort wie der Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié, der den nach ihm benannten B-Junioren-Wanderpokal selbst überreichen konnte. (wjs)



Der B-Junioren-Pokalsieger Köln 2026: TFG Nippes



Der D-Junioren-Pokalsieger Köln 2026: SV Gremberg-Humboldt



Der D-Junioren-Pokalsieger Köln 2026: 1. Jugend-Fußballschule Köln

STRAHLENDE

Frauen-Kreispokal 2026



KÖLN: Viktoria Köln – DJK Südwest Köln (0:5)



BONN: Spfr. Ippendorf – Rot-Weiß Merl (5:6 n.E.)



SIEG: TuS Birk – SV Allner-Bödingen (0:5)



RHEIN-ERFT: SV Weiden – Bedburger BV (4:3 n.V.)



BERG: TuS Immekeppel – TuS Homburg Bröltal (0:6)



DÜREN: SV Merken – SC Alemannia Straß (0:2)



EUSKIRCHEN: VfL Kommern – TuS Chlodwig Zülpich (2:1)



HEINSBERG: TuS Jahn Hilfarth – SV Viktoria RW Waldenrath/Straeten (1:5)

Was für ein Pokalwochenende im Fußball-Verband Mittelrhein! In den Fußballkreisen des FVM wurden die Kreispokalsieger der Männer und Frauen ermittelt. Der Bitburger-Kreispokal sowie zahlreiche Endspiele im Frauenbereich boten spannende Duelle, emotionale Momente und beste Fußballunterhaltung. Für die Mannschaften ging es dabei nicht nur um Ruhm, Ehre und den begehrten Pokal, sondern auch um die Qualifikation für

den Bitburger-Pokal der kommenden Saison. Auf den Sportanlagen sorgten zahlreiche Zuschauer*innen für eine stimmungsvolle Kulisse und feierten gemeinsam mit den erfolgreichen Teams den Saisonhöhepunkt. **EINSZUEINS** präsentiert: die Kreispokalsieger*innen. Herzlichen Glückwunsch!

(*ohne Foto) BERG: SV Refrath/Frankforst – **SSV Homburg-Nümbrecht** (0:4)



KÖLN: SpVg. Rheindorfer Köln-Nord – **SC SC Blau-Weiß Köln** (0:2)



RHEIN-ERFT: **GW Brauweiler** – SV Weiden (8:7 n.E.)



BONN: Marokkanischer SV Bonn – **SC Fortuna Bonn** (0:1)



AACHEN: SV Germania Eicherscheid – **DJK Rasensport Brand** (1:5)



SIEG: SV Bergheim – **TuS Oberpleis** (2:3)



DÜREN: SV Kurdistan Düren – **FC Germania Lich-Steinstraß** (3:4 n.V.)



EUSKIRCHEN: SV Rhenania Bessenich – **TuS Chlodwig Zülpich** (2:3)



HEINSBERG: **Dynamo Erkelenz** – FC Union Schafhausen (4:0)

WM-Fieber an der Sövenner Straße

Passend zur FIFA-Weltmeisterschaft 2026 haben wir auf unseren Social-Media-Kanälen eine **Videoreihe** veröffentlicht. An jedem Spieltag beantworteten Mitarbeiter*innen des Fußball-Verbandes Mittelrhein und der Sportschule Hennef eine Frage rund um das Turnier. Dabei ging es unter anderem um ihre Favoriten auf den WM-Titel, die größten Überraschungen und weitere spannende Einschätzungen zur Weltmeisterschaft.

Die Reihe bot unterhaltsame Einblicke in die Meinungen unseres Teams und zeigte zugleich die Menschen hinter den Kulissen. Wer die Videos noch einmal ansehen möchte, kann **einfach die QR-Codes scannen und die gesamte Reihe auf unseren Social-Media-Kanälen abrufen**



Wie schaust du am liebsten das -Spiel?



Ich sag Undav

Verlinkt uns gerne weiterhin!

 facebook.com/fvm.de

 instagram.com/fvm.de





DEIN VEREIN IN ADIDAS



**JETZT SCANNEN
& TEAMWEAR
ENTDECKEN**

adidas.com/adidasteam



Statte deinen Verein mit den neuesten Trikots, Trainingwear und Accessoires von adidas TEAMWEAR aus. Einfach registrieren und wir verbinden dich mit dem passenden Händler.

adidas.com/adidasteam

FAIRPLAY IN JEDEM SPIEL



WEST LOTTO

